

Geschäftsberichte der kantonalen Gerichte über das Jahr 2024

Berichte der kantonalen Gerichte vom Februar 2025

Inhaltsverzeichnis

A.	Konferenz der Gerichte	3
B.	Zivil- und Strafgerichtsbarkeit	5
1.	Kantonsgericht einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer	6
1.1	Personelles	6
1.2	Geschäftslast	7
1.2.1	Allgemeines	7
1.2.2	Pendenzenentwicklung	7
1.2.3	Personalressourcen	9
1.2.4	Weiterzugsstatistik	9
1.3	Gerichtsverwaltung	9
1.3.1	Allgemeines	9
1.3.2	Finanzen	11
1.3.3	Infrastruktur	12
1.3.4	Weiterbildung	13
1.3.5	Nachwuchsförderung	14
2.	Kreisgerichte	15
2.1	Personelles	15
2.2	Geschäftslast	16
2.3	Gerichtsverwaltung	17
2.3.1	Kreisgerichtspräsidienkonferenz	17
2.3.2	Infrastruktur	17
3.	Schlichtungsstellen und Vermittlungsämter	17
3.1	Personelles	17
3.2	Geschäftslast	18
4.	Rechtsanwaltspatente / Rechtsagentenpatente	46
C.	Verwaltungsgerichtsbarkeit	47
1.	Verwaltungsgericht	48
1.1	Personelles	48
1.2	Geschäftslast	48
1.3	Gerichtsverwaltung	48

2.	Verwaltungsrekurskommission (VRK)	51
2.1	Personelles	51
2.2	Geschäftslast	51
D.	Sozialversicherungsgerichtsbarkeit	55
1.	Versicherungsgericht	56
1.1	Personelles	56
1.2	Geschäftslast	56
1.3	Gerichtsverwaltung	56
1.3.1	Allgemeines	56
1.3.2	Personelles	56
1.3.3	Finanzen	57
1.3.4	Infrastruktur	57

A. Konferenz der Gerichte

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Konferenz der Gerichte besteht ein Gremium, in welchem sich das Kantonsgericht, das Verwaltungsgericht und das Versicherungsgericht in gerichtsübergreifenden Belangen absprechen können. Die Konferenz der Gerichte steht zudem dem Kantonsrat und der Regierung bzw. der Staatsverwaltung als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Unterstützt wird die Konferenz der Gerichte durch das Generalsekretariat des Kantonsgerichtes, welches in gerichtsübergreifenden Belangen als Generalsekretariat der Gerichte auftritt.

In den letzten Geschäftsberichten informierte die Konferenz der Gerichte über die Aktivitäten und Projekte zur Digitalisierung der Justiz. Aufgrund der Bedeutung dieser Thematik wird laufend über den Stand der Entwicklungen berichtet. Im Geschäftsjahr wurden die Gesetzgebungsarbeiten zum Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) fortgesetzt. Der Nationalrat und der Ständerat haben das Gesetz im Dezember verabschiedet. Parallel zu diesem Gesetzgebungsprozess auf Bundesebene führte das schweizweite Informatikprojekt «Justitia 4.0» seine Arbeiten weiter. Hervorgehoben werden kann, dass im Berichtsjahr die Pilotierungsphase für die zentrale Plattform «Justitia.Swiss» gestartet werden konnte. Über diese Plattform soll in der Justiz künftig die elektronische Kommunikation erfolgen.

Ergänzend zu den Digitalisierungsprojekten auf Bundesebene bestehen mehrere Projekte auf kantonaler Ebene, welche für die Gerichte von wesentlicher Bedeutung sind. Bereits in den Vorjahresberichten wurde auf die Notwendigkeit einer Nachfolgelösung für die Fachapplikation «JURIS» hingewiesen, welche bei den Gerichten, der Staatsanwaltschaft, dem Amt für Justizvollzug und weiteren Teilen der Verwaltung im Einsatz ist. Im Berichtsjahr erfolgten umfangreiche Arbeiten zur Erstellung der Submissionsunterlagen für eine öffentliche Ausschreibung. Diese Unterlagen wurden in enger Zusammenarbeit zwischen den Gerichten und dem Sicherheits- und Justizdepartement erarbeitet. Im Zusammenhang mit diesem Projekt ist auf das Teilprojekt «Daten» betreffend die künftige Datenhaltung und -verwaltung und das Teilprojekt «Rewe» betreffend Funktionen im Rechnungswesen hinzuweisen. Darüber hinaus startete im Berichtsjahr das Projekt «Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsverfahrens». In all diesen Projekten wirken die Gerichte aktiv mit. Aufgrund der Vielzahl der Projekte und deren gegenseitigen Abhängigkeiten beschloss die Regierung im Berichtsjahr in Absprache mit der Konferenz der Gerichte das Programm «Digitalisierung der Justiz». Dieses Programm hat eine Gesamtkoordination aller Projekte zum Ziel.

Die Konferenz der Gerichte und die einzelnen Gerichte unterstützen die Vorbereitungsarbeiten für die Digitalisierung der Justiz mit diversen Leistungen im Rahmen der genannten Projekte. Mit der fortschreitenden Konkretisierung der massgebenden Grundlagen auf Bundesebene können sodann zu gegebener Zeit weitere Vorbereitungsarbeiten auf kantonaler Ebene angegangen werden. Die Mitarbeitenden der Gerichte werden mit einem regelmässigen Newsletter «Digitalisierung Gerichte» über den Stand der verschiedenen Projekte in Kenntnis gesetzt.

Die Konferenz der Gerichte hat im Berichtsjahr für die Bearbeitung ihrer Geschäfte einen Digitalisierungsschritt vollzogen, indem ihre Sitzungsplanung sowie ihre Unterlagen und Protokolle vollständig digital erstellt, verwaltet und abgelegt werden. Die Mitglieder der Konferenz haben mit der neu eingeführten Sitzungs-App jederzeit und überall digital Zugriff auf die Sitzungsunterlagen. Im laufenden Berichtsjahr stellten zudem alle Gerichte im Rahmen des kantonalen IT-Projektes «DRIVE» auf die Produkte von Microsoft 365 um.

Als weitere gerichtsübergreifende Themen, welche die Konferenz im Berichtsjahr beschäftigten, können beispielhaft genannt werden: Finanzen (Rechnung, Budget, Aufgaben- und Finanzplan), Personelles (z.B. HR-Geschäftsmodell), Geschäftslast und diverse Vernehmlassungen.

Im Namen der Konferenz der Gerichte

St.Gallen, im Februar 2025

Die Präsidentin des Kantonsgerichtes:
M.A. HSG in Law Claudia Wetter

Die Präsidentin des Verwaltungsgerichtes:
Dr. Miriam Lendfers

Die Präsidentin des Versicherungsgerichtes:
lic.iur. Christiane Gallati Schneider

Der Generalsekretär der Gerichte:
lic.iur. Martin Bauer

B. Zivil- und Strafgerichtsbarkeit

Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer an den Kantonsrat des Kantons St.Gallen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erstatten Ihnen nach Art. 45 Abs. 2 des Gerichtsgesetzes (sGS 941.1)
Bericht über die Amtsführung im Jahr 2024.

St.Gallen, im Februar 2025

Im Namen des Kantonsgerichtes
Die Präsidentin:
M.A. HSG in Law Claudia Wetter

Der Generalsekretär:
lic.iur. Martin Bauer

Im Namen des Handelsgerichtes
Der Präsident:
lic.iur. Rolf Brunner

Im Namen der Anklagekammer
Der Präsident:
lic.iur. Urs Gmünder

1. Kantonsgericht einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer

1.1 Personelles

In der Wintersession des Berichtsjahres wählte der Kantonsrat M.A. HSG in Law Claudia Wetter zur Präsidentin des Kantonsgerichtes für die laufende Amtsperiode 2023/2025 und die kommende Amtsperiode 2025/2027.

Kantonsrichter Prof. Dr. Patrick Guidon erklärte mit Schreiben vom 13. Juni 2024 infolge seiner Wahl ans Bundesgericht seinen Rücktritt per 31. Dezember 2024. Der Kantonsrat hatte Patrick Guidon 2007 zum nebenamtlichen und 2010 zum hauptamtlichen Kantonsrichter gewählt. Als Richter engagierte er sich in vielen Bereichen. Besonders hervorzuheben ist sein langjähriger Einsatz in der Strafkammer, die er mehrfach präsidierte und deren Rechtsprechung er massgeblich beeinflusste. Daneben war er für das Handelsgericht, die I. und II. Zivilkammer, die Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs und über das Handelsregister sowie für die Prüfungskommissionen für Rechtsanwälte und Rechtsagenten tätig. Patrick Guidon präsidierte das Kantonsgericht von 2017 bis 2019 und von 2023 bis 2024. Speziell wichtig waren ihm dabei eine aktive Öffentlichkeitsarbeit sowie die Nachwuchsförderung, etwa im Rahmen des Nationalen Zukunftstages, des Praktikumsprogramms für Studierende und von Tagen der offenen Tür.

Patrick Guidon setzt sich seit über 20 Jahren mit Leidenschaft und Herzblut für die Justiz ein. Wer ihn kennt, weiss, dass seine richterliche Tätigkeit geprägt ist von umfangreichem Fachwissen, grosser Unabhängigkeit und sorgfältiger Prüfung der juristischen Fragestellungen. Gleichzeitig zeigte er in den Beratungen stets auch Offenheit für die Auffassung der anderen Gerichtsmitglieder. Patrick Guidon zeichnen Entscheidungskraft und Effizienz ebenso aus wie ein respektvoller Umgang mit allen involvierten Personen. Er hat durch seine intensiven Befragungen von beschuldigten Personen an Berufungsverhandlungen der Unmittelbarkeit und dem rechtlichen Gehör ein Gesicht verliehen. In persönlicher Hinsicht beeindruckten sein starker Sinn für Gerechtigkeit, seine hohe Sozialkompetenz und seine ausgeprägten Kommunikationsfähigkeiten. Diese Eigenschaften kombiniert mit seinem ansteckenden Humor waren auch zentrale Bestandteile für das ausgezeichnete Arbeitsklima in der Strafkammer und am Kantonsgericht.

Aufgrund seiner überaus korrekten und sehr angenehmen Art ist Patrick Guidon bei den Verfahrensparteien wie bei den Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitarbeitenden gleichermassen anerkannt. Patrick Guidon gebührt für seinen wertvollen und langjährigen Einsatz im Dienst der St.Galler Justiz der Dank und die Anerkennung der Öffentlichkeit.

Als Nachfolger von Patrick Guidon wurde Yves Hiltbrand, bisher hauptamtlicher Kreisrichter am Kreisgericht See-Gaster, gewählt. Sein Amtsantritt erfolgt per 1. März 2025.

Kantonsrichter Jürg Diggelmann hat im Berichtsjahr seinen Rücktritt per 28. Februar 2025 erklärt. Seine Würdigung erfolgt im nächsten Geschäftsbericht. Als Nachfolger wurde Dr. Tom Frischknecht, bisher hauptamtlicher Kreisrichter am Kreisgericht St.Gallen, gewählt. Sein Amtsantritt erfolgt per 1. Januar 2025. Kantonsrichter Rolf Brunner hat im Berichtsjahr seinen Rücktritt per 30. September 2025 erklärt. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Als Nachfolger der zurückgetretenen nebenamtlichen Kantonsrichterin Evelyne Angehrn wurde Benjamin Strässle gewählt.

Darüber hinaus kam es im Berichtsjahr weder beim Kantonsgericht noch beim Handelsgericht oder bei der Anklagekammer zu Rücktritten bzw. Ersatzwahlen.

1.2 Geschäftslast

1.2.1 Allgemeines

Beim Kantonsgericht und bei den Kreisgerichten hat die Geschäftslast in den letzten Jahren stetig zugenommen und inzwischen ein besorgniserregendes Ausmass erreicht. Dies ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, insbesondere auf diverse bundesrechtliche Gesetzesänderungen. Das Kantonsgericht hat in den letzten Geschäftsberichten und in den Kommissionen des Kantonsrates wiederholt auf diese Entwicklung hingewiesen. Die Anzahl hängiger Verfahren und deren Dauer haben stark zugenommen, was sich vor allem sehr nachteilig auf die Rechtsuchenden auswirkt. Gerichtsintern wurden die möglichen Effizienzsteigerungsmassnahmen bereits ergriffen, um die verfügbaren Ressourcen optimal einzusetzen und die Fälle möglichst effizient zu bearbeiten.

Die genannte Entwicklung, verbunden mit der Ausschöpfung der effizienzsteigernden Massnahmen, führte beim Kantonsgericht und bei den Kreisgerichten zur übereinstimmenden Überzeugung, dass im Interesse der Rechtsuchenden und der Justiz zusätzliche Personalressourcen sowohl für das Kantonsgericht als auch für die Kreisgerichte notwendig sind. In Fortsetzung der erfolgten Informationen und Vorarbeiten wurden im Berichtsjahr die Grundlagen erarbeitet, um mit konkreten Anträgen an den Kantonsrat zu gelangen. Letzterem wurden im Finanzplanungsprozess für das Budget 2025 und den Aufgaben- und Finanzplan 2026-2028 entsprechende Stellenbegehren unterbreitet. Soweit der beantragte Ressourcenausbau eine Anpassung des Kantonsratsbeschlusses über die Zahl der Richter erforderlich machte (Erhöhung der Zahl der Kantonsrichterninnen und Kantonsrichter), wurde dafür in Zusammenarbeit mit dem Sicherheits- und Justizdepartement eine Botschaft für einen entsprechenden Nachtrag zum Kantonsratsbeschluss ausgearbeitet. Aufgrund des engen Sachzusammenhangs wurden in die entsprechende Botschaft die Erwägungen für alle Stellenbegehren aufgenommen, d.h. neben jenen für das Kantonsgericht auch jene für die Kreisgerichte. Im Detail kann auf die entsprechenden Ausführungen in der Botschaft vom 13. August 2024 zum XI. Nachtrag zum Kantonsratsbeschluss über die Zahl der Richterinnen und Richter (RIS 23.24.01) verwiesen werden.

Für das Kantonsgericht wurde eine Rückkehr zum früheren ordentlichen Bestand von elf hauptamtlichen Mitgliedern beantragt. Der Kantonsrat hat diesen Antrag gutgeheissen und in der Wintersession den Kantonsratsbeschluss über die Zahl der Richterinnen und Richter entsprechend angepasst. Im Finanzplanungsprozess hat der Kantonsrat dem Kantonsgericht die erforderlichen Finanzmittel ab Mitte 2025 zugesprochen, damit die neugewählten Mitglieder bereits im Verlauf des nächsten Geschäftsjahres eingesetzt werden können.

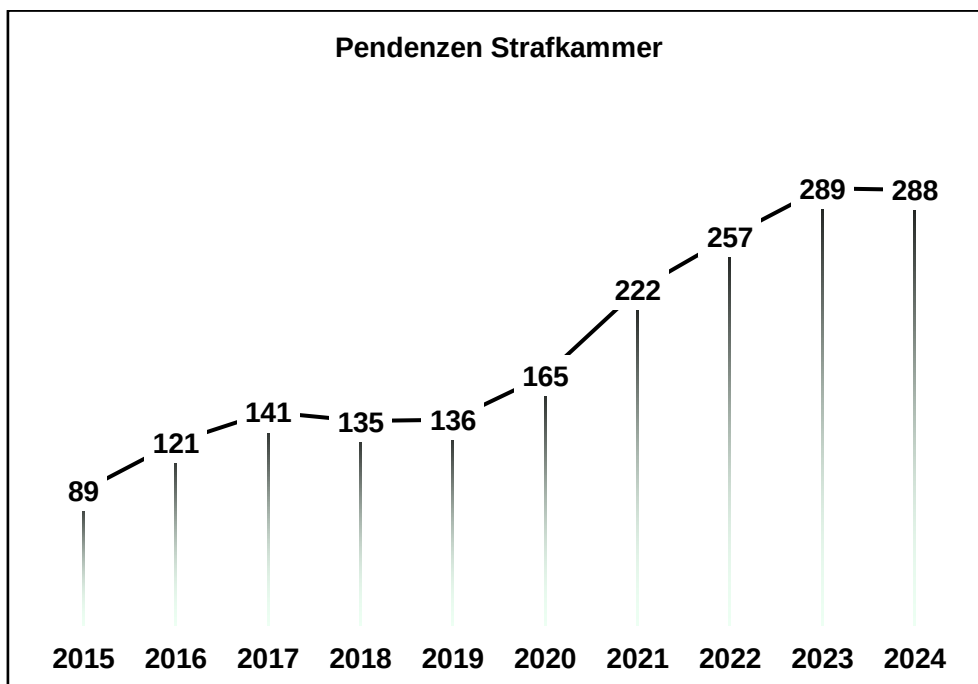
Im Finanzplanungsprozess hat der Kantonsrat mit dem Budget 2025 auch die für die Kreisgerichte beantragten zusätzlichen Stellen und Personalressourcen bewilligt (vgl. dazu Ziffer 2.1).

1.2.2 Pendenzenentwicklung

Lange Verfahrensdauern und Wartezeiten bis zu einer Entscheidung wirken sich in verschiedener Hinsicht nachteilig aus und sind für die Rechtsuchenden sehr belastend. Dem Kantonsgericht ist es ein Anliegen, dass die Pendenzenlast und die Verfahrensdauer in den kommenden Jahren wieder auf ein vertretbares Mass reduziert werden können.

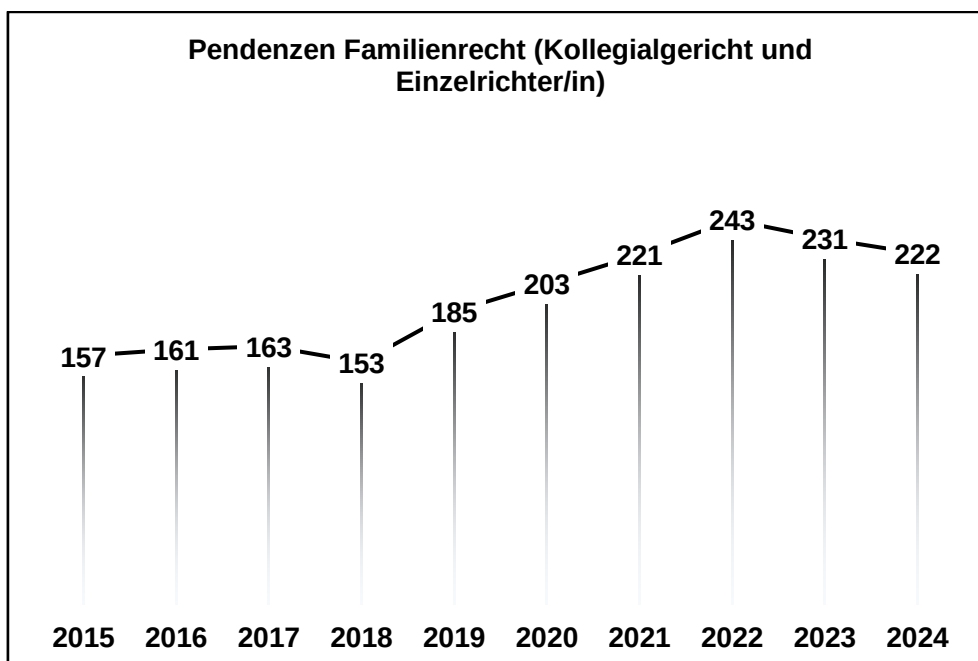
Wie im Vorjahr wird in den folgenden Erwägungen die Entwicklung der Pendenzen anhand der Strafkammer und der Familienrechtskammer des Kantonsgerichtes aufgezeigt.

Der Stand der Pendenzen in der *Strafkammer* präsentiert sich folgendermassen:



Die Anzahl der Pendenzen hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdreifacht. Am Ende des Berichtsjahres waren 288 Strafverfahren pendent.

Familienrechtliche Verfahren können beim Kantonsgericht in die Zuständigkeit der Familienrechtskammer (Kollegialgericht) oder in die Zuständigkeit der Einzelrichterin bzw. des Einzelrichters im Familienrecht fallen. Bei einer Betrachtung beider Zuständigkeitsbereiche ergibt sich folgendes Bild der Pendenzenentwicklung:



Im Bereich des Familienrechts waren die Falleingänge im Berichtsjahr hoch. Mit der damit einhergehenden Geschäftslast konnte knapp Schritt gehalten bzw. der Pendenzenstand konnte leicht

reduziert werden. Der Stand der Pendenzen ist jedoch immer noch deutlich höher als vor 10 Jahren und insgesamt auf einem zu hohen Niveau.

1.2.3 Personalausressourcen

Im Kapitel zur Geschäftslast (vgl. Ziffer 1.2.1) wurde ausgeführt, dass der Kantonsrat die Zahl der hauptamtlichen Kantonsrichterinnen und Kantonsrichter von neun auf elf anheb und die Finanzmittel für deren Einsatz ab Mitte 2025 bewilligte. Die Vorbereitung und Einleitung der entsprechenden Wahlverfahren erfolgt durch die dafür zuständige Rechtspflegekommission. Die Ergänzungswahlen stehen noch aus.

Mit dem Beschluss für das Budget 2023 hat der Kantonsrat dem Kantonsgericht drei zusätzliche Stellen auf Ebene der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber bewilligt. Diese Stellen konnten im Vorjahr besetzt werden. Diese Unterstützung ist wertvoll und zeigte im Berichtsjahr bereits Wirkung.

Die heute bestehende Pendenzenlast ist über mehrere Jahre gewachsen. Mit Hilfe der zusätzlich bewilligten Stellen wird es hoffentlich möglich sein, die Pendenzenlast und damit auch die Dauer der Verfahren über die nächsten Jahre hinweg schrittweise wieder auf ein vertretbares Mass zu reduzieren.

1.2.4 Weiterzugsstatistik

Von den 2'179 vom Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht und Anklagekammer) im Berichtsjahr erledigten Verfahren wurden rund 95 Prozent akzeptiert bzw. nicht angefochten. Lediglich rund 5 Prozent der Verfahren wurden weitergezogen. Von den vom Bundesgericht im Berichtsjahr beurteilten 115 Weiterzügen erfolgte bei 107 Verfahren ein Rückzug, ein Nichteintretensentscheid oder eine vollumfängliche Bestätigung des Entscheides des Kantonsgerichtes. Dies entspricht einer «Bestätigungsquote» von rund 93 Prozent. Lediglich bei 8 Verfahren bzw. 7 Prozent der weitergezogenen Verfahren wurde der Entscheid des Kantonsgerichtes nicht oder nur teilweise bestätigt (zum Vergleich: Im Jahr 2023 wurden vom Bundesgericht schweizweit insgesamt 11.94 Prozent der dortigen Beschwerden ganz oder teilweise gutgeheissen).

Weiterführende Angaben können den beigefügten Statistikblättern entnommen werden (vgl. Seiten 19 - 33).

1.3 Gerichtsverwaltung

1.3.1 Allgemeines

Im Berichtsjahr beschäftigten verschiedene Themen im Bereich der Gerichtsverwaltung sowohl das Kantonsgericht als auch die Kreisgerichte. Als Hauptthemen können namentlich folgende Bereiche angeführt werden:

a) Über die Projekte im Bereich der Informatik und zur Digitalisierung der Justiz wurde bereits im Textteil der Konferenz der Gerichte berichtet. Spezifisch für den Bereich der Zivil- und Strafrecht ist ergänzend auf ein weiteres Informatikprojekt hinzuweisen:

Die revidierte Schweizerische Zivilprozessordnung eröffnet den Gerichten neu die Möglichkeit, in Zivilverfahren unter bestimmten Voraussetzungen mündliche Prozesshandlungen mittels Video- bzw. Telefonkonferenzen durchzuführen. Für die Umsetzung erliess der Bundesrat am 16. Oktober 2024 die Verordnung über den Einsatz elektronischer Mittel zur Ton- und Bildübertragung in Zivilverfahren (VEMZ). Diese Verordnung regelt die technischen Voraussetzungen sowie die Anforderungen an den Datenschutz und die Datensicherheit. Das Kantonsgericht begann noch im

Berichtsjahr mit ersten Abklärungen für eine Umsetzung dieses Digitalisierungsschrittes. Für das nächste Jahr ist der Start einer Pilotphase geplant.

b) Aufgrund der erwähnten Teilrevision der Schweizerischen Zivilprozessordnung waren diverse Arbeitsvorlagen anzupassen. Ebenfalls überarbeitet wurde das Handbuch für das Verfahren vor den Schlichtungsbehörden.

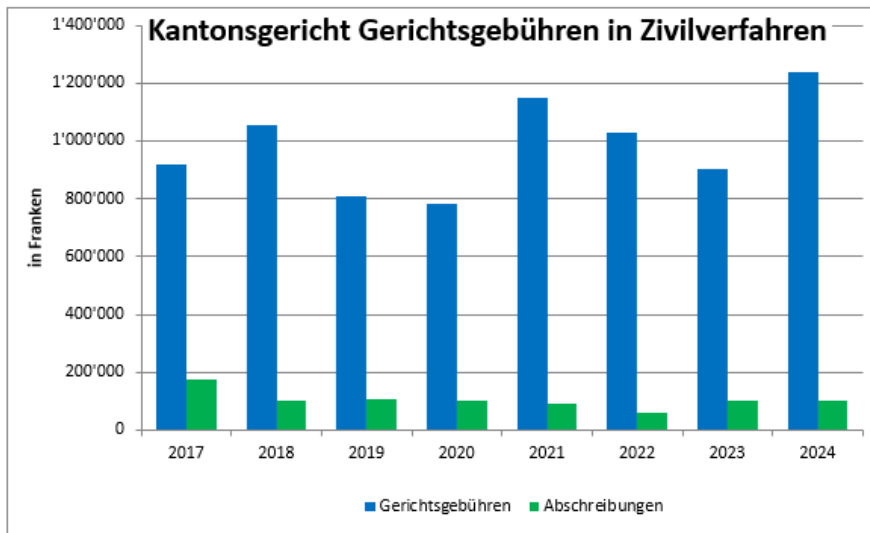
Mit Blick auf die möglichen finanziellen Auswirkungen hervorzuheben ist, dass mit der Teilrevision die Prozesskosten neu geregelt wurden. Gemäss geltendem Recht kann die klagende Partei verpflichtet werden, die mutmasslichen Gerichtskosten vollumfänglich vorzuschüssen. Neu betragen die Vorschüsse grundsätzlich noch maximal die Hälfte des mutmasslichen Gesamtbetrags. Ebenfalls neu geregelt wurde die Liquidation der Prozesskosten, wodurch der Gesetzgeber das Inkassorisiko für Gerichtskosten neu dem Staat auferlegte. Die Gerichtskosten werden zwar weiterhin mit den geleisteten Vorschüssen der kostenpflichtigen Partei verrechnet. Neu ist jedoch, dass ein von der nicht kostenpflichtigen Partei geleisteter Vorschuss zurückbezahlt werden muss. Ein Fehlbetrag ist bei der kostenpflichtigen Partei nachzufordern. Damit tragen nicht mehr die Parteien das Inkassorisiko der Gegenpartei, sondern der Staat. Die erforderlichen Inkassomassnahmen führen zu einem Mehraufwand der Gerichte und in der Praxis wird sich zeigen, in welchem Umfang Gebührenforderungen allenfalls infolge Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden müssen.

c) Das Kantonsgericht ist zuständig für den Erlass des Prüfungs- und Bewilligungsreglements für Rechtsanwälte und Rechtsagenten (PBR). Das Kantonsgericht startete im Vorjahr mit der Prüfung des Revisionsbedarfs, erarbeitete einen Entwurf für eine Teilrevision und eröffnete Ende 2023 das Vernehmlassungsverfahren. Im Berichtsjahr wurden die zahlreichen Vernehmlassungsantworten einlässlich geprüft und beraten. Die Arbeiten für die Teilrevision werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

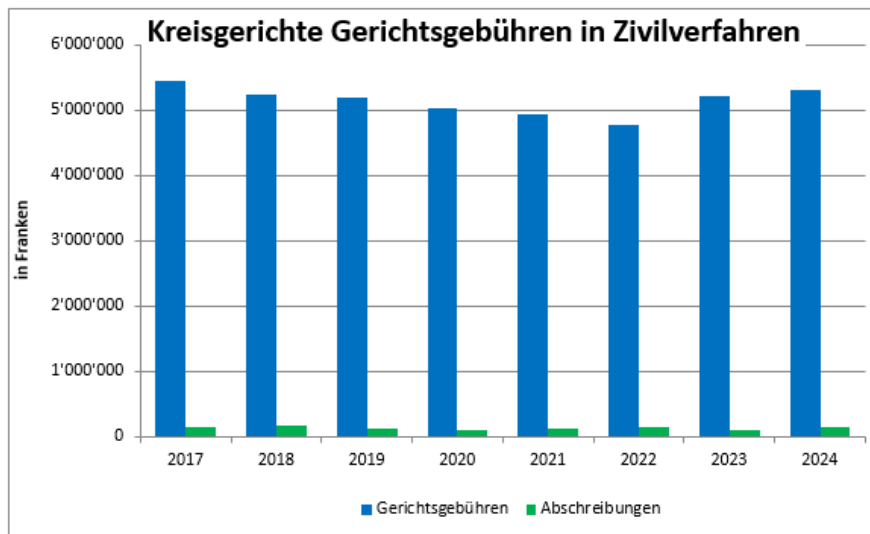
d) Über diese Themen hinaus war das Kantonsgericht neben der eigenen Justizverwaltung namentlich auch mit vielfältigen Aufgaben betreffend die Kreisgerichte, die Schlichtungsstellen und die Vermittlungsämter befasst. Betroffen waren dabei namentlich die Bereiche Finanzen, Personelles, Weiterbildung, Bau-, Raum- und Mobiliarwesen, Informatik, Sicherheit und Kommunikation. Dazu kam der Geschäftsverkehr mit verschiedenen Kommissionen des Kantonsrates, mit der Staatskanzlei und den Departementen, mit kantonalen oder ausserkantonalen Gerichten und Amtsstellen sowie mit solchen des Bundes.

1.3.2 Finanzen

Gerichtsgebühren in Zivilverfahren: Im Berichtsjahr wurden für Zivilverfahren vom Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht) Fr. 1'238'375.– für Gerichtsgebühren in Rechnung gestellt. Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 102'646.–.

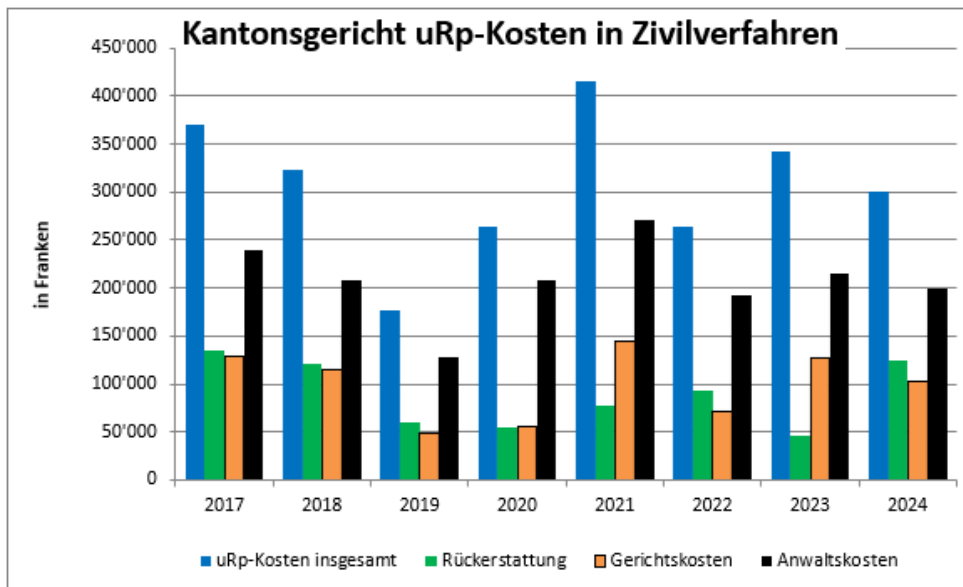


Für die Zivilverfahren der Kreisgerichte wurden Fr. 5'313'772.– für Gerichtsgebühren in Rechnung gestellt. Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 138'587.–.

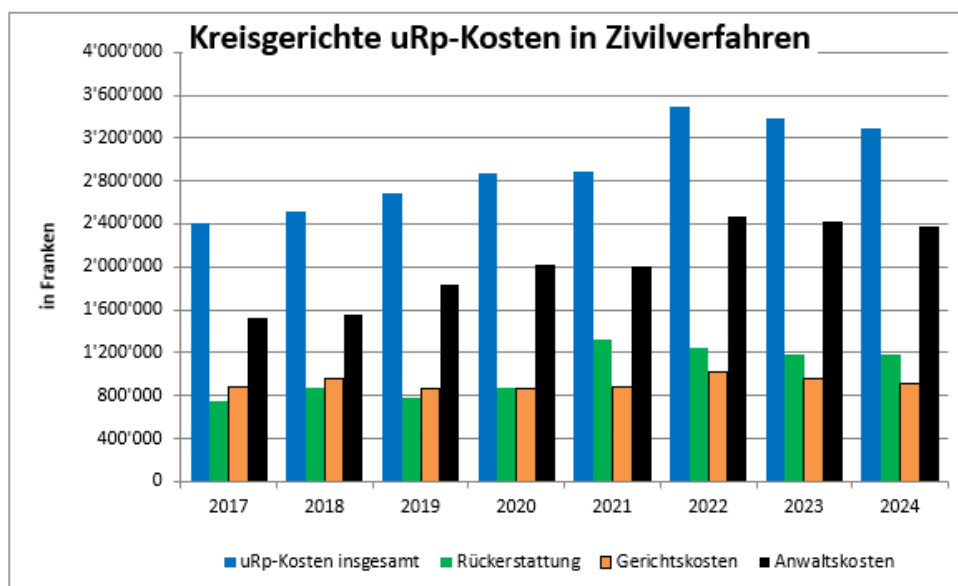


Hinweis: Gerichtsgebühren in *Strafsachen* werden über die Staatsanwaltschaft abgerechnet.

Kosten unentgeltliche Rechtspflege (uRp) in Zivilverfahren: Die Abrechnung der insgesamt im Berichtsjahr bewilligten Gesuche der unentgeltlichen Rechtspflege in *Zivilverfahren* ergab beim *Kantonsgericht (einschliesslich Handelsgericht)* Kosten in der Höhe von Fr. 300'915.– (im Vorjahr Fr. 342'157.–). Mit der systematischen Bewirtschaftung der Nachforderungen wurden im Berichtsjahr Rückerstattungen im Umfang von Fr. 123'669.– sichergestellt.



Die Abrechnung der insgesamt im Berichtsjahr bewilligten Gesuche der unentgeltlichen Rechtspflege in *Zivilverfahren* ergab bei *allen Kreisgerichten insgesamt* Kosten in der Höhe von Fr. 3'295'651.– (im Vorjahr Fr. 3'385'687.–). Mit der systematischen Bewirtschaftung der Nachforderungen wurden im Berichtsjahr Rückerstattungen im Umfang von Fr. 1'175'984.– sichergestellt.



Die Nachforderungsansprüche werden systematisch bewirtschaftet. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der Erfolg aus diesen Vorkehrungen betreffend Rückforderungen auch von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Betroffenen abhängig ist.

Hinweis: Die unentgeltliche Rechtspflege in Strafsachen (amtliche Verteidigung und unentgeltliche Verbeiständung der Privatklägerschaft) wird über die Staatsanwaltschaft abgerechnet.

1.3.3 Infrastruktur

Bereits in den letzten Geschäftsberichten wurde über das Projekt «Gesamterneuerung Klosterhof» berichtet. In diesem Projekt erfolgten auch im Berichtsjahr unter der Leitung des Bau- und Umweltdepartementes verschiedene vorbereitende Abklärungsarbeiten. Wie im Vorjahr ist festzuhalten, dass für die Rechtssuchenden und das Kantonsgericht der Klosterhof als Standort ideal ist.

Die Erreichbarkeit für die Verfahrensbeteiligten ist sehr gut und die gerichtlichen Abläufe sind an diesem Standort eingespielt. Mit Blick auf die sehr hohe Geschäftslast – zu deren Bewältigung der Kantonsrat zusätzliche Personalressourcen gesprochen hat – ist es von wesentlicher Bedeutung, dass die heute sehr gut und effizient funktionierenden betrieblichen Prozesse erhalten bleiben. Bereits im Vorjahr wurde zudem darauf hingewiesen, dass eine historische und erhaltenswerte Qualität des Standorts darin liegt, dass bereits seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Kantonsrat, die Regierung und das Kantonsgericht und damit alle drei Staatsgewalten ihre Geschäfte im Klosterhof behandeln. Das Wirken der drei Staatsgewalten kann an diesem Ort von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Diese Besonderheit ist schützenswert.

1.3.4 Weiterbildung

Im Berichtsjahr fanden unter der Leitung des Kantonsgerichtes wiederum verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen statt.

Die Strafkammer des Kantonsgerichtes bot zum Thema «Wie erleben Prozessbeteiligte und ihre Vertreter unsere Gerichtsverhandlungen» einen Erfahrungsaustausch an, der gerichtsübergreifend den Kreisgerichten, der Staatsanwaltschaft sowie der Anwaltschaft offenstand. Nach einem Input-Referat von Konrad Jeker, Fachanwalt SAV Strafrecht, folgten eine Podiumsdiskussion mit weiteren Teilnehmenden und eine allgemeine Diskussionsrunde.

Die Familienrechtskammer des Kantonsgerichtes organisierte im Berichtsjahr einen Weiterbildungstag für die Richterinnen und Richter sowie die Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber mit Referaten zu den Themen «Liegenschaften in der Scheidung», «ZPO-Revision: Alte und neue Probleme» und Workshops zu diversen Fragenstellungen rund um die Kinderanhörung. Überdies führte sie in Zusammenarbeit mit dem St.Galler Anwaltsverband einen Erfahrungsaustausch zum Thema «Regelung der Kinderbetreuung im Gerichtsverfahren» durch. In Fortführung des Dialogs mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) beteiligte sie sich an einem Erfahrungsaustausch zum Thema Kindesunterhalt. Sodann erfolgte ein Austausch zu rechtlichen Themen mit dem Zentrum Forensik der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste (KJPD) des Kantons St.Gallen. Zudem referierte der Präsident der Familienrechtskammer im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung des St.Galler Anwaltsverbandes zum Thema «Die Revision der Zivilprozessordnung aus Sicht der Familienrechtspflege».

Die Kantonale Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs organisierte im Berichtsjahr für die Mitglieder des Verbandes der Betreibungs- und Konkursbeamten der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Glarus eine Weiterbildungsveranstaltung, die jeweils mit demselben Programm an zwei ganzen Tagen angeboten wurde. Das Programm umfasste als Themen «Ausgewählte Fragen rund ums Handelsregisteramt», «Problempunkte Personalrekrutierung / Fachkräftemangel / Fachliche Hilfe», «"Selbsthilfe" oder: Wie recherchiere ich am besten?», «Schlichtungsverfahren», «Beseitigung Rechtsvorschlag im Verwaltungsverfahren» und einen Erfahrungsaustausch in Form eines «World Café».

Für die Vermittlerinnen und Vermittler organisierte das Kantonsgericht eine Weiterbildungsveranstaltung zu den Veränderungen im Schlichtungsverfahren aufgrund der Revision der Zivilprozessordnung. Das Kantonsgericht lud sodann die nebenamtlichen Kreisrichterinnen und Kreisrichter zu einer Weiterbildung zum Thema «Kernpunkte des revidierten Sexualstrafrechts» unter der Leitung des Kantonsgerichtspräsidenten ein. Der Präsident der Anklagekammer referierte wiederum an der Fachtagung der Staatsanwaltschaft zu ausgewählten Fällen aus der Praxis der Anklagekammer und zum Thema "Ermächtungsverfahren".

Delegationen des St.Galler Anwaltsverbandes, der Anwaltskammer und des Kantonsgerichtes trafen sich zum jährlichen Erfahrungsaustausch. Dabei wurden namentlich folgende Themen behandelt: Revision des Prüfungs- und Bewilligungsreglements für Rechtsanwälte und Rechtsagenten (aktueller Stand und weiteres Vorgehen), Verfahrensdauer und Entbindung vom Anwaltsgeheimnis bei Betreibungen. Weiter erfolgte das jährliche Treffen mit Vertreterinnen bzw. Vertretern des Sicherheits- und Justizdepartements, der Staatsanwaltschaft, des St.Galler Anwaltsverbandes, des Verbands st.gallischer Richterinnen und Richter und dem Kantonsgericht. Im Rahmen dieses Austausches wurden namentlich die Geschäftslast, der Revisionsbedarf beim Gerichtsgesetz und beim Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege sowie die diversen Informatik- und Digitalisierungsprojekte besprochen.

Darüber hinaus besuchten die Richterinnen und Richter, die Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber sowie die Mitarbeitenden der Justizverwaltung individuell verschiedene interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen.

1.3.5 Nachwuchsförderung

Bereits zum achten Mal führte das Kantonsgericht gemeinsam mit der Universität St.Gallen und mit Unterstützung der Verwaltungsjustiz sowie der Kreisgerichte ein Kurzpraktikum für Studierende der Universität St.Gallen durch. Im Sinne der Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis soll das Kurzpraktikum den Studierenden bereits vor Studienabschluss einen Einblick in die Tätigkeit der st.gallischen Gerichte ermöglichen.

Darüber hinaus wirkte das Kantonsgericht an den Law Days der Universität St.Gallen mit. In diesem Rahmen ermöglichte es zahlreichen Studierenden juristischer Studiengänge, im persönlichen Gespräch mehr über Berufsbilder an den Gerichten zu erfahren.

Den Kindern bot das Kantonsgericht am Nationalen Zukunftstag, in Zusammenarbeit mit dem St.Galler Anwaltsverband und der Staatsanwaltschaft, mit einer fiktiven Gerichtsverhandlung im Kantonsgerichtssaal einen Einblick in den Berufsalltag der Akteure im und ums Gericht. Das Angebot stand Kindern von Mitarbeitenden der st.gallischen Gerichte und der Staatsverwaltung, von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und von Mitarbeitenden der Universität St.Gallen offen. Der Anlass stiess bei den Kindern wiederum auf grosses Interesse.

2. Kreisgerichte

2.1 Personelles

Das Kantonsgericht hat im Berichtsjahr zusammen mit den Kreisgerichten geprüft, in welchem Umfang bei jedem einzelnen Kreisgericht zusätzliche Personalressourcen notwendig sind, um die sehr hohe Geschäftslast bewältigen bzw. die Pendenzen und die Verfahrensdauern abbauen zu können. Dabei wurde unter Berücksichtigung der konkreten Gegebenheiten bei jedem Kreisgericht geprüft, welche zusätzlichen Ressourcen auf welcher Ebene (Richter/innen, Gerichtsschreiber/innen und Kanzleibereich) für die Fallbearbeitung notwendig sind. In Absprache mit den Kreisgerichten beantragte das Kantonsgericht im Finanzplanungsprozess für das Budget 2025 zusätzliche personelle Ressourcen für die Kreisgerichte (vgl. dazu die Ausführungen in der bereits erwähnten Botschaft vom 13. August 2024 zum XI. Nachtrag zum Kantonsratsbeschluss über die Zahl der Richterinnen und Richter). Der Kantonsrat bewilligte in der Wintersession mit dem Budgetbeschluss die zusätzlichen Personalressourcen für die Kreisgerichte.

Die folgenden Erwägungen zeigen für die einzelnen Kreisgerichte auf Ebene der Richterinnen und Richter die erfolgten Veränderungen im Berichtsjahr (Ersatzwahlverfahren) sowie die anstehenden Neuwahlen (Ergänzungswahlen) aufgrund der zusätzlich bewilligten Personalmittel auf:

Gerichtskreis St.Gallen: Tom Frischknecht, festangestellter Kreisrichter, erklärte im Berichtsjahr infolge seiner Wahl zum hauptamtlichen Kantonsrichter per 31. Dezember 2024 seinen Rücktritt. Als Nachfolgerin wurde Lisa Désirée Keller gewählt. Ebenfalls erklärte Christoph Bossart, festangestellter Kreisrichter, per 31. Januar 2025 seinen Rücktritt. Als Nachfolger wurde André Bomatter gewählt. Sodann erklärte René Suhner, festangestellter Kreisrichter, per 28. Februar 2025 seinen Rücktritt. Als Nachfolgerin wurde Sarah Krügel-Rüesch gewählt. Im Berichtsjahr erklärte weiter Andreas Schmid, festangestellter Kreisrichter, seinen Rücktritt per 31. Januar 2026. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Im Vorjahr erklärte die nebenamtliche Richterin Esther Bermúdez per 29. Februar 2024 ihren Rücktritt. Als Nachfolger wurde im Berichtsjahr Philip Gmünder gewählt. Weiter erklärte René Hungerbühler, nebenamtlicher Kreisrichter, im Berichtsjahr per 28. Februar 2025 seinen Rücktritt. Als Nachfolgerin wurde Karin Rohner gewählt.

Aufgrund der vom Kantonsrat zusätzlich bewilligten Personalressourcen wurden im Dezember die Ergänzungswahlen für zwei haupt- oder teileamtliche Richterinnen oder Richter publiziert. Die Ergänzungswahlen stehen noch aus.

Gerichtskreis Rorschach: Im Berichtsjahr erklärte Manuela Luminati, festangestellte Kreisrichterin, ihren Rücktritt per 31. August 2025. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Gerichtskreis Rheintal: Keine Veränderung im Berichtsjahr.

Gerichtskreis Werdenberg-Sarganserland: Im Vorjahr erklärte Hans Peter Portmann, nebenamtlicher Richter, per 31. Januar 2024 seinen Rücktritt. Zu seinem Nachfolger wurde Andreas Schelling gewählt.

Gerichtskreis See-Gaster: Im Berichtsjahr erklärte Yves Hildebrand, festangestellter Kreisrichter, infolge seiner Wahl zum hauptamtlichen Kantonsrichter seinen Rücktritt per 28. Februar 2025. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Gerichtskreis Toggenburg: Aufgrund der vom Kantonsrat zusätzlich bewilligten Personalressourcen wurde im Dezember die Ergänzungswahl für eine haupt- oder teilamtliche Richterin oder für einen haupt- oder teilamtlichen Richter publiziert. Die Ergänzungswahl steht noch aus.

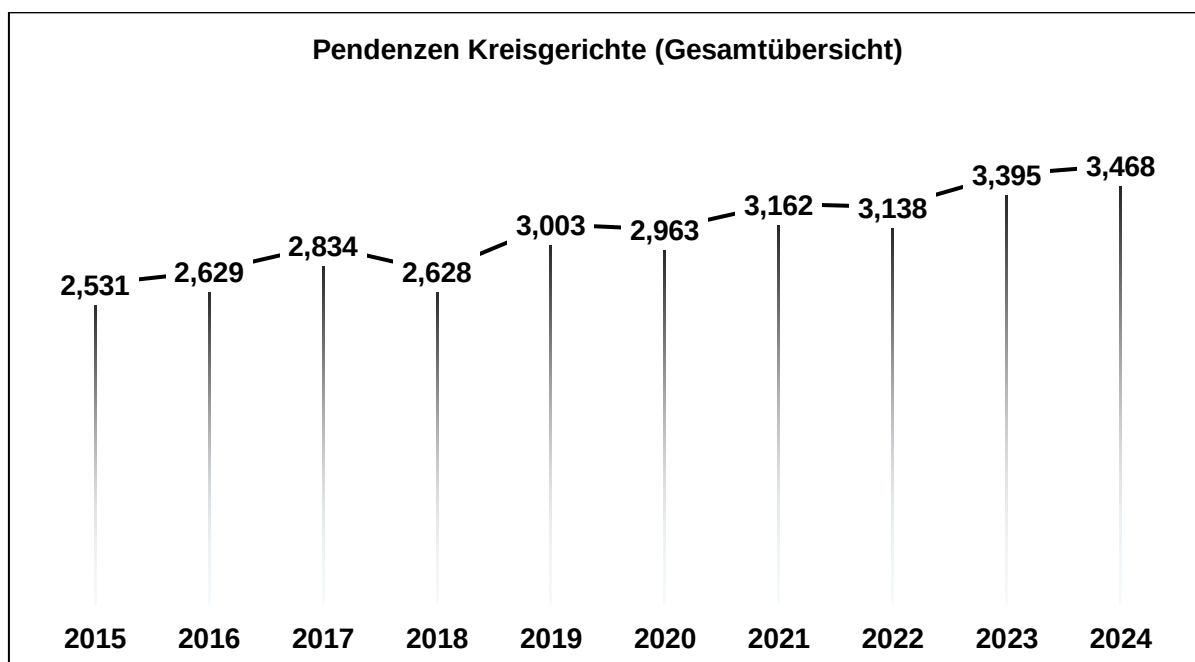
Gerichtskreis Wil: Dagmar Jöhl Wyss, festangestellte Kreisrichterin, erklärte im Berichtsjahr per 31. Januar 2025 ihren Rücktritt. Als Nachfolgerin wurde Eveline Niedermann gewählt. Dominik Weiss, festangestellter Kreisrichter, erklärte im Berichtsjahr per 31. Januar 2026 seinen Rücktritt. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Aufgrund der vom Kantonsrat zusätzlich bewilligten Personalressourcen wurde im Dezember die Ergänzungswahl für eine haupt- oder teilamtliche Richterin oder für einen haupt- oder teilamtlichen Richter publiziert. Die Ergänzungswahl steht noch aus.

2.2 Geschäftslast

Im Berichtsjahr gingen bei allen Kreisgerichten insgesamt 12'331 Fälle ein. Die Geschäftslast hat damit im Vergleich zum Mittelwert der Falleingänge der Jahre 2021 bis 2023 (11'835) zugenommen. Im Berichtsjahr konnten 12'261 Verfahren erledigt werden, sodass Ende 2024 noch 3'468 Verfahren pendent waren. Die Gesamtübersicht zeigt, dass die Anzahl der im Jahr 2024 eingegangenen Fälle auf einem hohen Niveau ist. Die Anzahl Erledigungen ist ebenfalls hoch, dennoch stieg aufgrund der sehr hohen Geschäftslast die Zahl der pendenten Verfahren.

Entwicklung der Pendenzen aller Kreisgerichte (Gesamtübersicht 10 Jahre):



Diese langfristige Betrachtung zeigt, dass die Anzahl der pendenten Verfahren über alle Kreisgerichte hinweg in den letzten zehn Jahren um rund 37 Prozent zugenommen hat.

Weiterführende Angaben zur Fallstatistik können den beigegeführten Statistikblättern entnommen werden (vgl. Seiten 34 - 41).

2.3 Gerichtsverwaltung

2.3.1 Kreisgerichtspräsidienkonferenz

Ein wertvolles Gremium für die Zusammenarbeit des Kantonsgerichtes mit den Kreisgerichten und auch für den Austausch der Kreisgerichte untereinander ist die Kreisgerichtspräsidienkonferenz. Im Berichtsjahr lud das Kantonsgericht zu vier Konferenzen ein, um aktuelle Themen im direkten Gespräch mit den Kreisgerichtspräsidien zu besprechen. Im Vordergrund stand im Berichtsjahr die sehr hohe Geschäftslast. Daneben wurden zahlreiche Geschäfte der Justizverwaltung besprochen. Folgende Themen können hervorgehoben werden: Informatikprojekte (insb. «Justitia 4.0» und «Nachfolgelösung JURIS»), Revision der Zivilprozessordnung, Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung, Umsetzung der «Springerorganisation» sowie verschiedene Finanzthemen.

2.3.2 Infrastruktur

Kreisgericht St.Gallen; Gerichtsliegenschaft: Bereits in den Vorjahren wurde über das Projekt für einen neuen Standort für das Kreisgericht St.Gallen berichtet. Nachdem sich in der Volksabstimmung vom 19. November 2023 eine klare Mehrheit für das Vorhaben und damit für den neuen Standort des Kreisgerichtes St.Gallen ausgesprochen hatte, wurden im Berichtsjahr die Projektarbeiten fortgeführt. Das Wettbewerbsprogramm wurde erstellt und im Sommer erfolgte die Präqualifikation bzw. Teilnehmerauswahl der Architektur- und Bauingenieurbüros. Im Anschluss startete der Wettbewerb. Im nächsten Jahr können die Projektarbeiten fortgeführt werden, namentlich mit der Prüfung der eingereichten Arbeiten und Beiträge.

Kreisgericht See-Gaster; Gerichtsliegenschaft: Bereits in den Geschäftsberichten der Vorjahre wurde darauf hingewiesen, dass die Raumsituation aus verschiedenen Gründen sowohl für die an den Gerichtsverfahren beteiligten Parteien, wie auch für die Mitarbeitenden des Kreisgerichtes See-Gaster, nicht befriedigend ist. Bei dem für das Projekt federführenden Bau- und Umweltdepartement ist ein Neubauvorhaben für das Kreisgericht See-Gaster in Planung. Da das Gebäude am jetzigen Standort saniert werden muss, ist bis zur Fertigstellung des erwähnten Neubaus eine Zwischenlösung für das Kreisgericht unabdingbar. Der Kantonsrat bewilligte in der Wintersession einen Sonderkredit für eine Zwischenlösung im Linth-Park in Uznach. Im nächsten Jahr können die Projektarbeiten für das Neubauvorhaben und das Provisorium fortgesetzt werden.

3. Schlichtungsstellen und Vermittlungsämter

3.1 Personelles

Gerichtskreis St.Gallen: Bei der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse erklärte das Mitglied Primo Facci seinen Rücktritt. Als Nachfolger wurde Felix Birchler gewählt.

Gerichtskreis Werdenberg-Sarganserland: Bei der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse erklärten die Mitglieder Vreni Egger, Gottfried Kressig, Romy Hofmänner und Hans Rothenberger ihren Rücktritt. Als Nachfolgerin bzw. Nachfolger wurden Rainer Giger, Urs Raschle, Roxana Sillack und Rainer Wildhaber gewählt. Bei der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse erklärte das Mitglied Jasmin John ihren Rücktritt. Als Nachfolger wurde Markus Exer gewählt. Beim Vermittlungsamt Werdenberg erklärte der Vermittler-Stellvertreter Stefan Hess seinen Rücktritt. Die Ersatzwahl steht noch aus.

Gerichtskreis See-Gaster: Bei der Schlichtungsstelle für Arbeitsverhältnisse erklärte der Präsident Christian Beringer seinen Rücktritt. Als Nachfolgerin wurde Sarah Parrini gewählt.

Gerichtskreis Toggenburg: Bei der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse erklärte das Mitglied Werner Frei seinen Rücktritt. Als Nachfolger wurde Nikolaus Bühler gewählt.

Gerichtskreis Wil: Bei der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse erklärte der Stellvertreter des Präsidenten, Urs Brun, seinen Rücktritt. Als Nachfolgerin wurde Annika Sonderegger gewählt. Weiter erklärten die Mitglieder Ruth Grünenfelder und Silvia Ammann ihren Rücktritt. Als Nachfolgerin bzw. Nachfolger wurden Jasmine Zorman und der bisherige Stellvertreter des Präsidenten, Urs Brun, gewählt.

In den übrigen Gerichtskreisen gab es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen bei den Schlichtungsstellen und Vermittlungsämtern zu verzeichnen.

Schlichtungsstelle für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz: Im Berichtsjahr erklärte das Mitglied Kurt Hartmeier-Stamm seinen Rücktritt. Als Nachfolger wurde Hans-Caspar Schegg gewählt.

3.2 Geschäftslast

Im Berichtsjahr gingen bei allen *Vermittlungsämtern* insgesamt 1'390 Fälle ein. Es konnten 1'364 Verfahren erledigt werden, sodass Ende 2024 noch 336 Verfahren pendent waren.

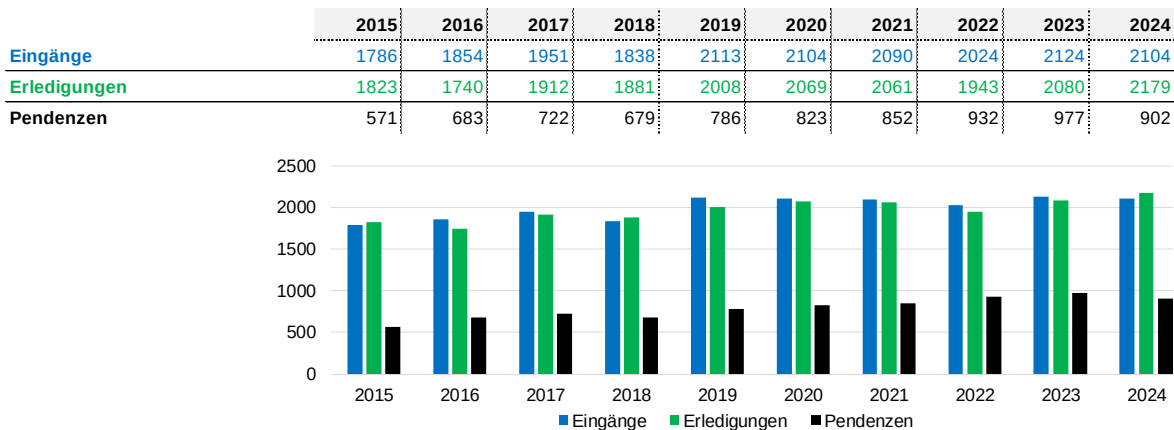
Im Berichtsjahr gingen bei allen *Schlichtungsstellen für Miet- und Pachtverhältnisse* insgesamt 1'182 Fälle ein. Es konnten 1'180 Verfahren erledigt werden, sodass Ende 2024 noch 256 Verfahren pendent waren.

Im Berichtsjahr gingen bei allen *Schlichtungsstellen für Arbeitsverhältnisse* insgesamt 506 Fälle ein. Es konnten 472 Verfahren erledigt werden, sodass Ende 2024 noch 96 Verfahren pendent waren.

Weiterführende Angaben können den beigefügten Statistikblättern entnommen werden (vgl. Seiten 42 - 45).

Kantonsgericht, Handelsgericht und Anklagekammer

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



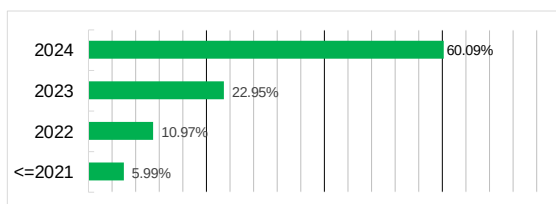
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer / Kollegialgericht	662	919	1581	871	132	1003	578
Verfahrensleitende Verfügungen / Präsidialfälle, Einzelrichterfälle	315	1185	1500	619	557	1176	324
Gesamttotal	977	2104	3081	1490	689	2179	902

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer / Kollegialgericht	533	186	53	30	109	77	15
Verfahrensleitende Verfügungen / Präsidialfälle, Einzelrichterfälle	890	131	53	20	53	26	3
	1423	317	106	50	162	103	18

Alter penderter Fälle ²



¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

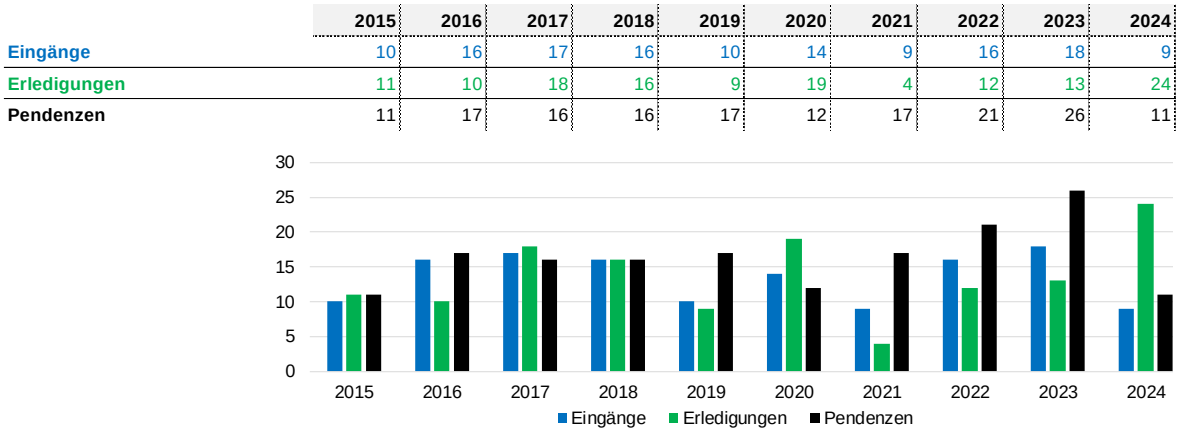
² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Weiterzüge

Im Berichtsjahr erledigte Verfahren	2179
Im Berichtsjahr angezeigte Weiterzüge von Entscheiden	112
Im Berichtsjahr mitgeteilte Erledigungen von Rechtsmitteln	115
A. Rückzug, Nichteintreten	63
B. Entscheid durch obere Instanz bestätigt	44
C. Entscheid durch obere Instanz teilweise bestätigt	5
D. Entscheid durch obere Instanz nicht bestätigt	3

I. Zivilkammer ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



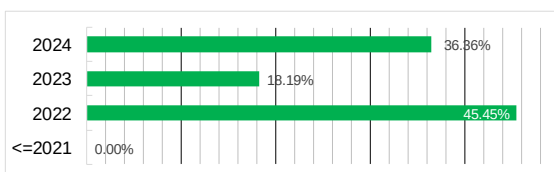
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	26	5	31	20	0	20	11
Verfahrensleitende Verfügungen	0	4	4	4	0	4	0
Gesamttotal	26	9	35	24	0	24	11

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	0	1	1	7	9	2	0
Verfahrensleitende Verfügungen	3	1	0	0	0	0	0
	3	2	1	7	9	2	0

Alter penderter Fälle ³



¹ Zuständigkeit: Fälle aus dem Bereich des Personen-, Erb- und Sachenrechts (vgl. Art. 14 Abs.1 lit. b GO)

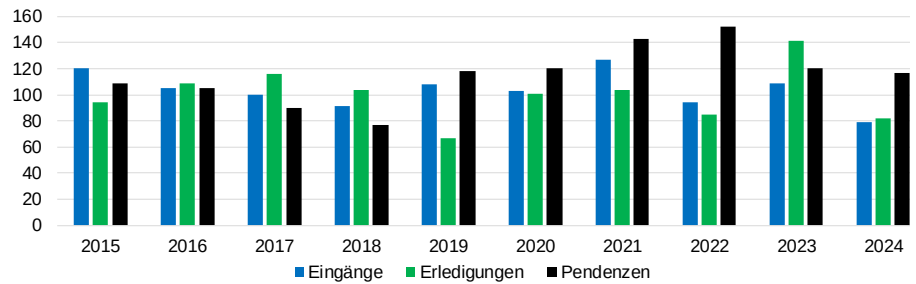
² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

II. Zivilkammer ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	120	105	100	91	108	103	127	94	109	79
Erledigungen	94	109	116	104	67	101	104	85	141	82
Pendenzen	109	105	90	77	118	120	143	152	120	117



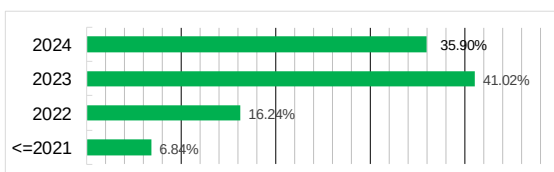
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	64	39	103	43	3	46	57
Verfahrensleitende Verfügungen	56	40	96	26	10	36	60
Gesamttotal	120	79	199	69	13	82	117

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	9	11	4	2	6	14	0
Verfahrensleitende Verfügungen	7	8	2	3	8	8	0
	16	19	6	5	14	22	0

Alter penderter Fälle ³



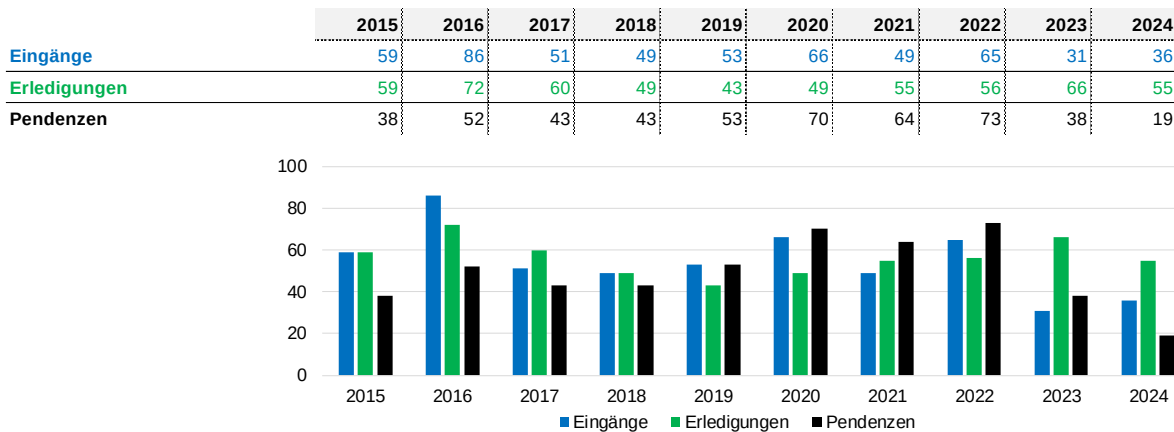
¹ Zuständigkeit: Fälle aus dem Bereich des Familienrechts (vgl. Art. 14 Abs.1 lit. c GO)

² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

III. Zivilkammer ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



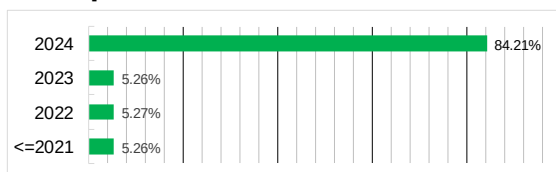
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	35	31	66	44	4	48	18
Verfahrensleitende Verfügungen	3	5	8	7	0	7	1
Gesamttotal	38	36	74	51	4	55	19

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	8	7	5	3	22	3	0
Verfahrensleitende Verfügungen	5	0	0	0	2	0	0
	13	7	5	3	24	3	0

Alter penderter Fälle ³



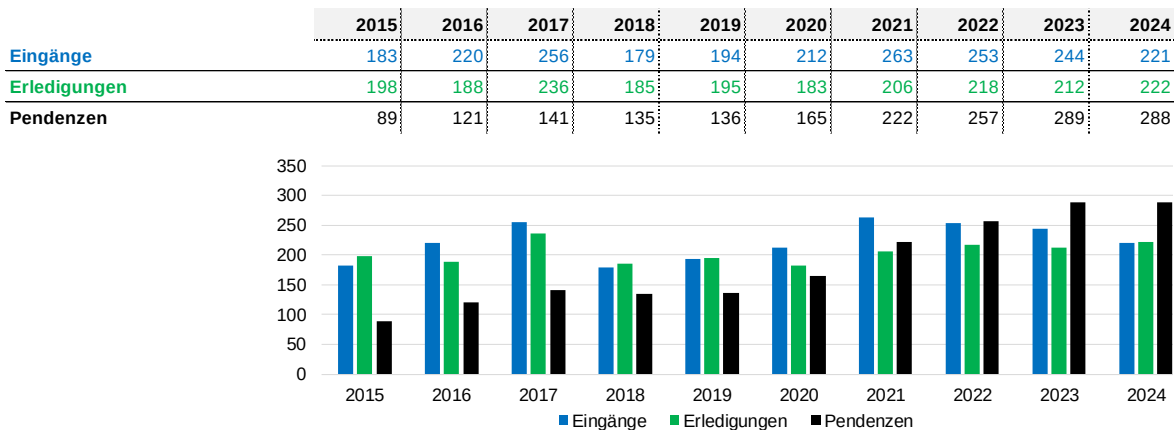
¹ Zuständigkeit: Übrige Fälle, namentlich aus dem Bereich des Obligationenrechts, die öffentlich-rechtlichen Klagen, die Klagen in Schuldbetreibungs- und Konkursachen und die Beschwerden gegen Entscheide der Prüfungskommissionen für Rechtsanwälte und Rechtsagenten (vgl. Art. 14 Abs.1 lit. d GO)

² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Strafkammer

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



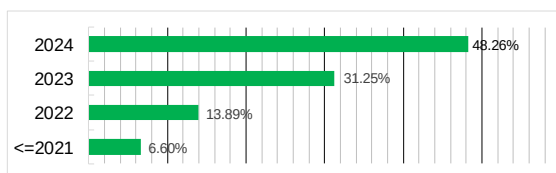
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	288	186	474	136	53	189	285
Verfahrensleitende Verfügungen	1	35	36	32	1	33	3
Gesamttotal	289	221	510	168	54	222	288

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	18	39	22	10	48	47	5
Verfahrensleitende Verfügungen	32	1	0	0	0	0	0
	50	40	22	10	48	47	5

Alter pendenter Fälle ²

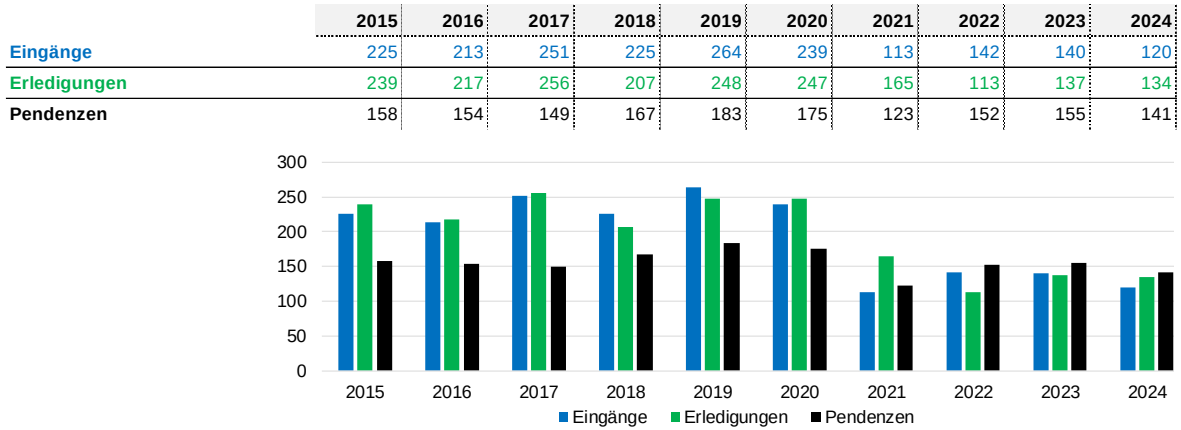


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr

Handelsgericht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



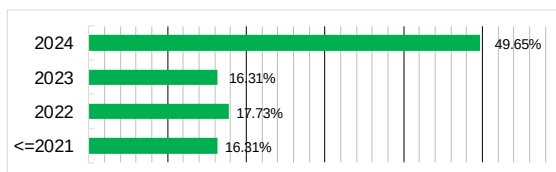
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Gericht	114	53	167	22	38	60	107
Zuständigkeit Präsident	41	67	108	60	14	74	34
Gesamttotal	155	120	275	82	52	134	141

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Gericht	8	5	6	4	21	6	10
Zuständigkeit Präsident	37	12	12	3	6	2	2
	45	17	18	7	27	8	12

Alter penderer Fälle ²

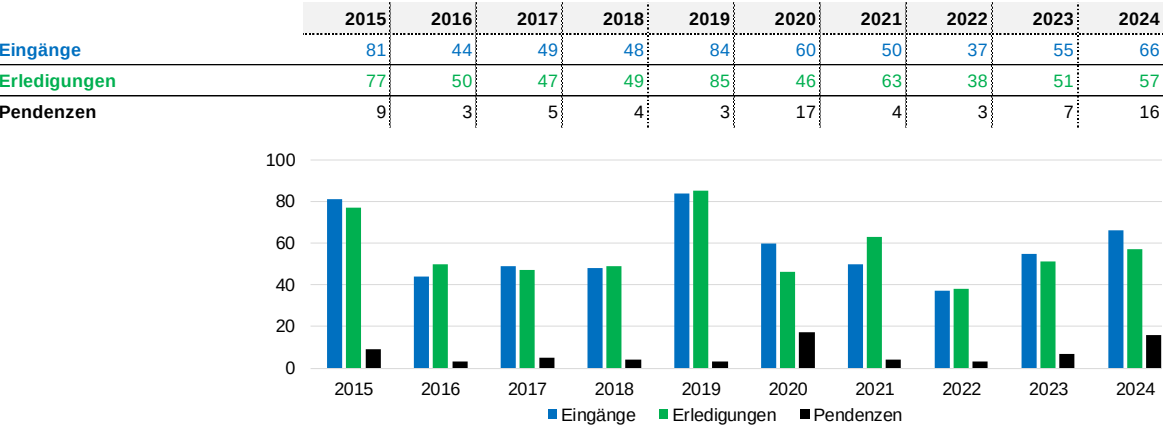


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderer Fälle nach Falleingangsjahr

Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs und über das Handelsregister

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



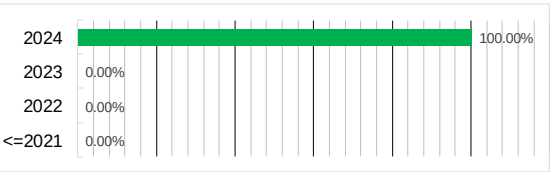
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	7	53	60	37	9	46	14
Zuständigkeit Präsidentin	0	13	13	11	0	11	2
Gesamttotal	7	66	73	48	9	57	16

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	42	3	0	1	0	0	0
Zuständigkeit Präsidentin	10	1	0	0	0	0	0
	52	4	0	1	0	0	0

Alter penderter Fälle ²

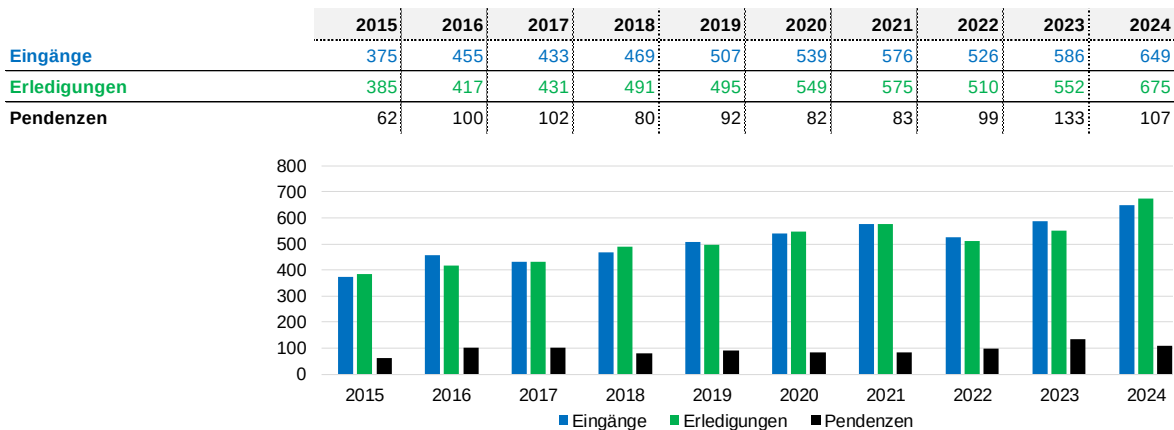


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Anlagekammer

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



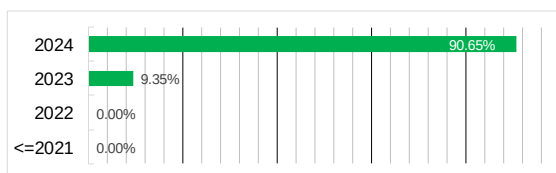
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	126	546	672	563	25	588	84
Zuständigkeit Präsident	7	103	110	65	22	87	23
Gesamttotal	133	649	782	628	47	675	107

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	448	117	13	2	3	5	0
Zuständigkeit Präsident	68	16	3	0	0	0	0
	516	133	16	2	3	5	0

Alter penderter Fälle ²

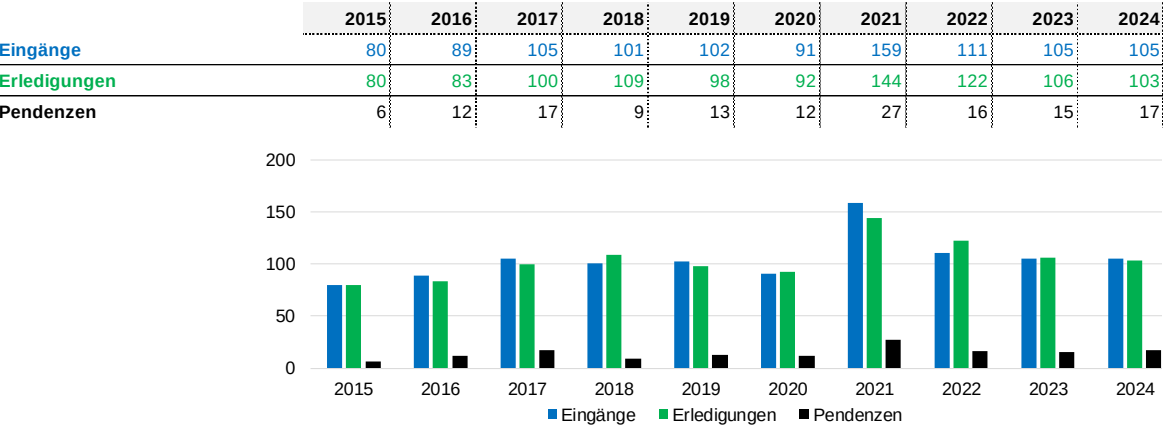


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Anwaltskammer

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



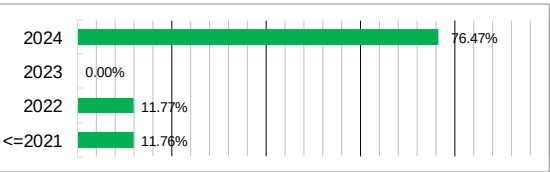
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Zuständigkeit Kammer	2	6	8	6	0	6	2
Zuständigkeit Präsident	13	99	112	78	19	97	15
Gesamttotal	15	105	120	84	19	103	17

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Zuständigkeit Kammer	0	3	2	1	0	0	0
Zuständigkeit Präsident	84	7	3	1	0	1	1
	84	10	5	2	0	1	1

Alter penderter Fälle ²

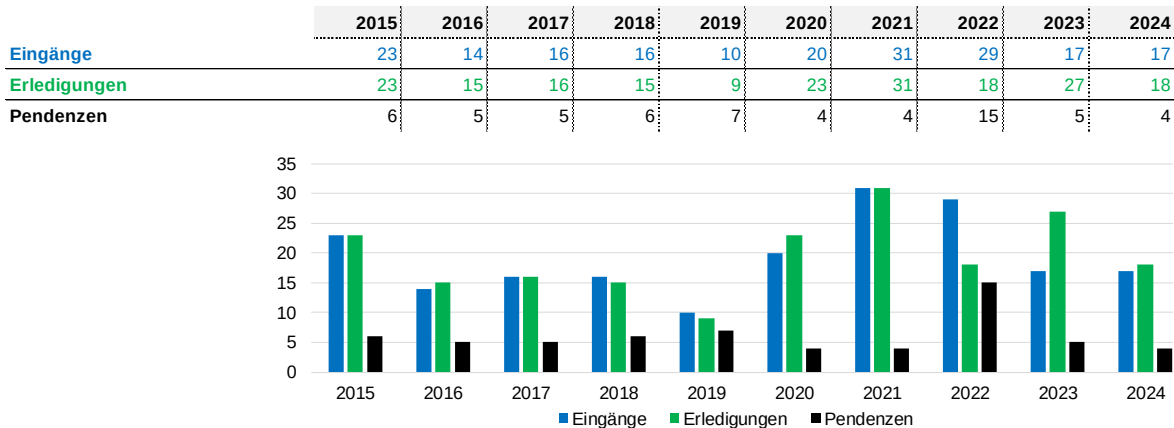


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter im Personen-, Erb- und Sachenrecht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



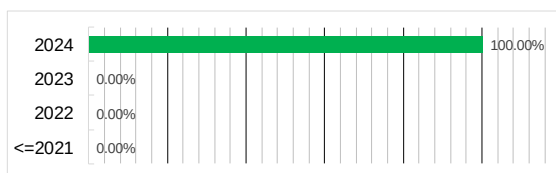
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Berufungen / Beschwerden	3	16	19	15	0	15	4
Verfahrensleitende Verfügungen	2	1	3	1	2	3	0
Gesamttotal	5	17	22	16	2	18	4

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Berufungen / Beschwerden	3	10	1	1	0	0	0
Verfahrensleitende Verfügungen	2	0	1	0	0	0	0
	5	10	2	1	0	0	0

Alter penderter Fälle ²

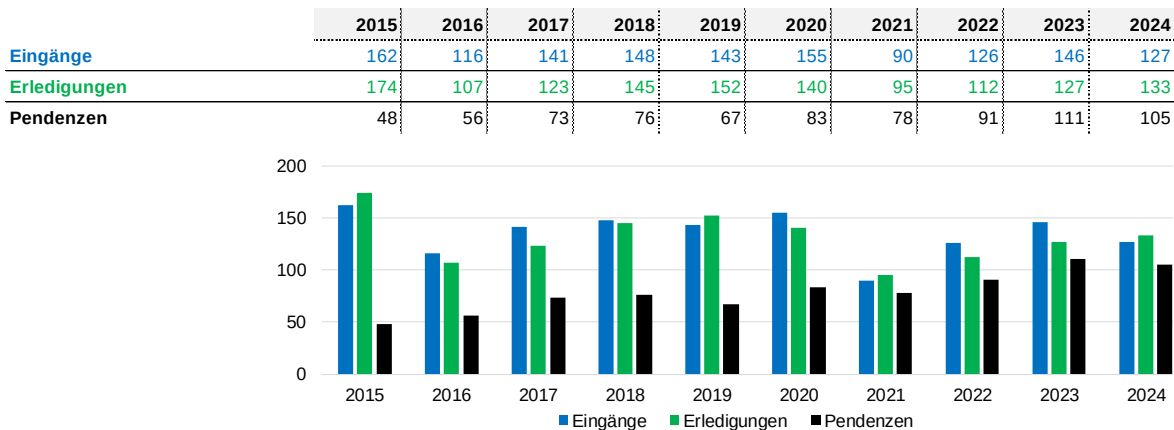


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter in Familiensachen

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



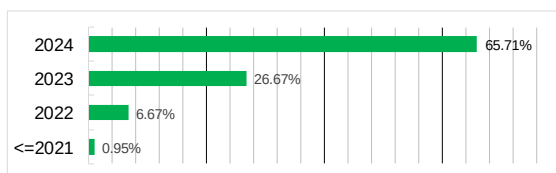
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Berufungen / Beschwerden	60	69	129	65	6	71	58
Verfahrensleitende Verfügungen	51	58	109	48	14	62	47
Gesamttotal	111	127	238	113	20	133	105

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Berufungen / Beschwerden	29	12	6	2	16	6	0
Verfahrensleitende Verfügungen	16	14	10	2	14	6	0
	45	26	16	4	30	12	0

Alter penderter Fälle ²

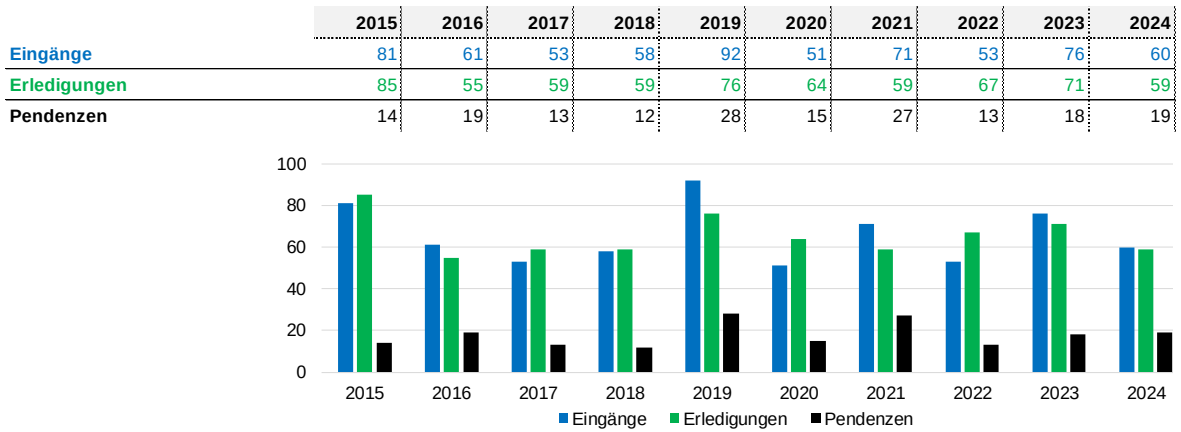


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter im Obligationenrecht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



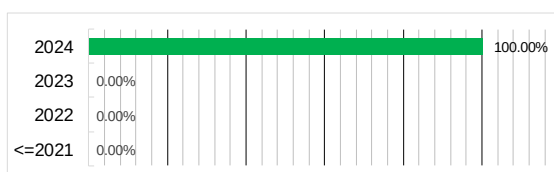
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Berufungen / Beschwerden	14	44	58	37	10	47	11
Verfahrensleitende Verfügungen	4	16	20	6	6	12	8
Gesamttotal	18	60	78	43	16	59	19

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Berufungen / Beschwerden	35	7	5	0	0	0	0
Verfahrensleitende Verfügungen	9	2	1	0	0	0	0
	44	9	6	0	0	0	0

Alter penderter Fälle ²

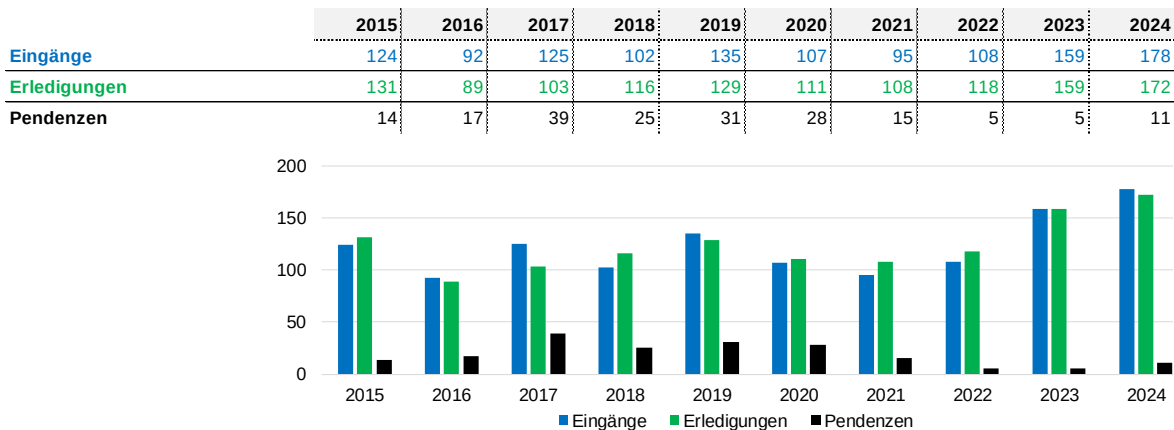


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter im SchKG

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



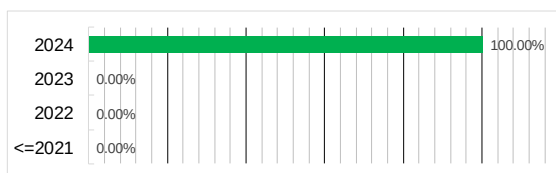
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Berufungen / Beschwerden	3	111	114	94	11	105	9
Verfahrensleitende Verfügungen	2	67	69	55	12	67	2
Gesamttotal	5	178	183	149	23	172	11

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Berufungen / Beschwerden	102	3	0	0	0	0	0
Verfahrensleitende Verfügungen	65	2	0	0	0	0	0
	167	5	0	0	0	0	0

Alter penderter Fälle ²

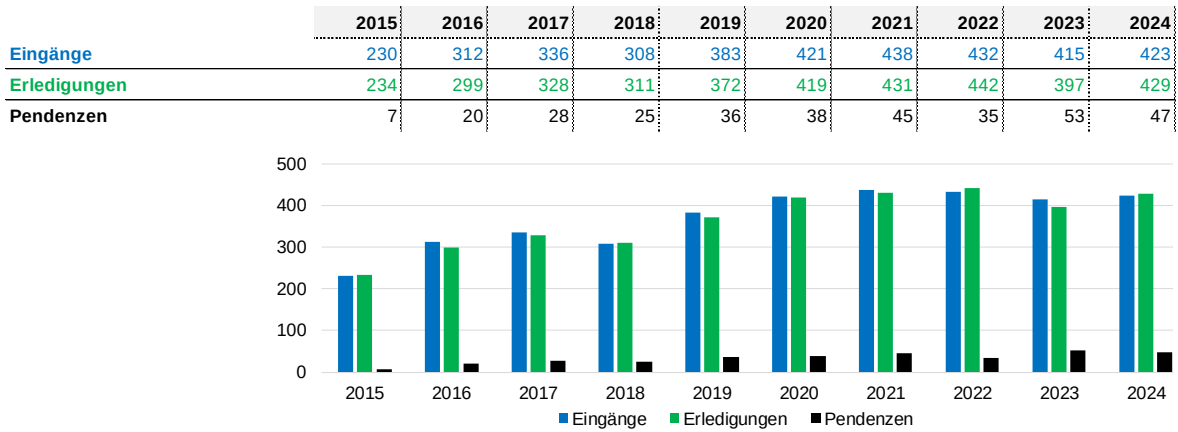


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Einzelrichter Rechtshilfe- und Schiedsgerichtswesen

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



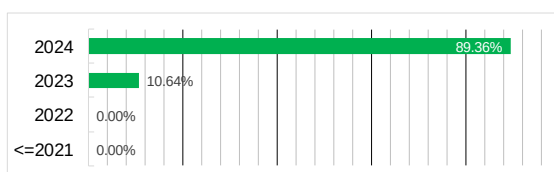
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Rechtshilfe	53	422	475	0	428	428	47
Schiedsgerichtssachen	0	1	1	1	0	1	0
Gesamttotal	53	423	476	1	428	429	47

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Rechtshilfe	366	35	9	8	7	3	0
Schiedsgerichtssachen	1	0	0	0	0	0	0
	367	35	9	8	7	3	0

Alter penderter Fälle ²

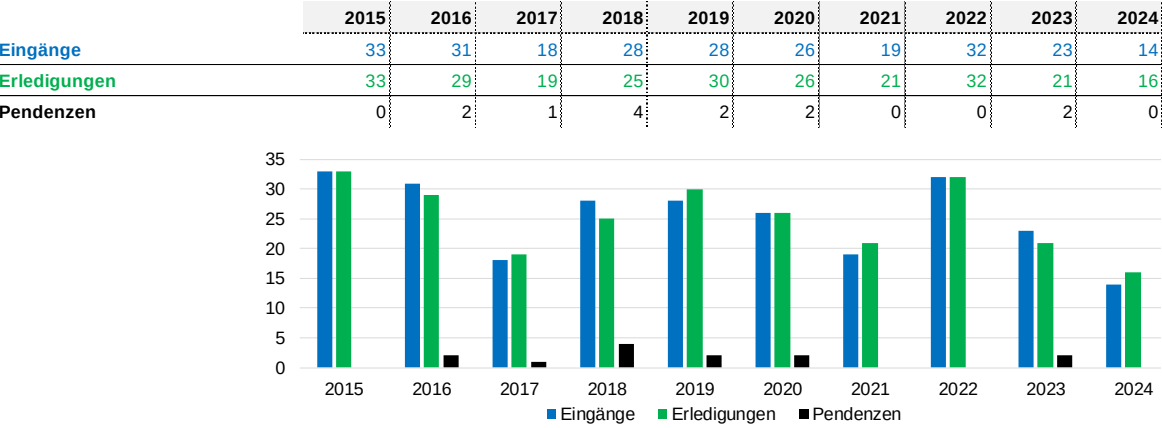


¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kantonsgerichtspräsidium

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



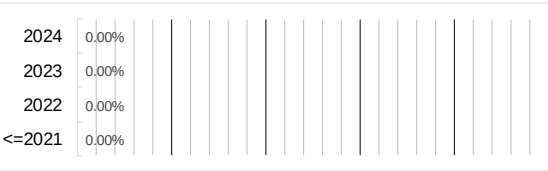
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Präsidialfälle	2	14	16	14	2	16	0
Gesamttotal	2	14	16	14	2	16	0

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Präsidialfälle	16	0	0	0	0	0	0
	16	0	0	0	0	0	0

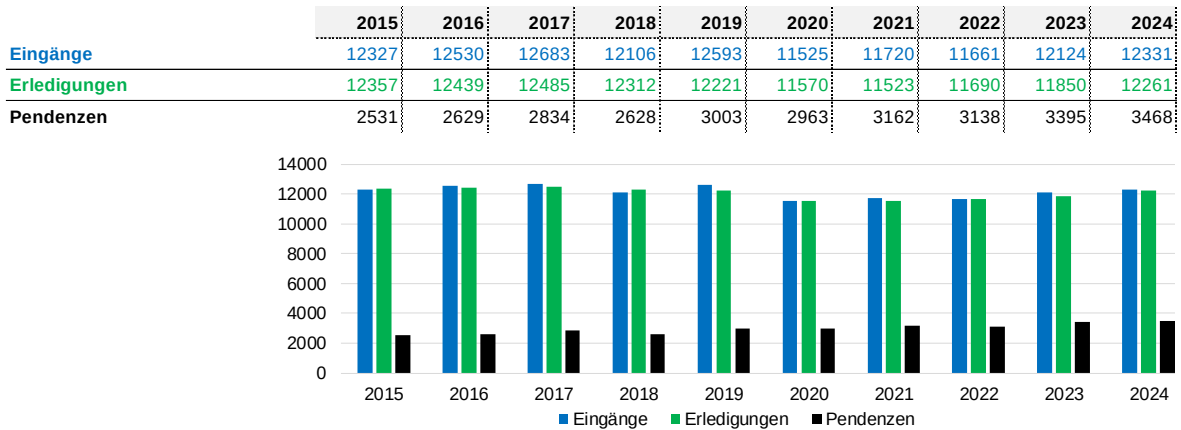
Alter penderter Fälle ²



¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren
² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgerichte (Gesamtübersicht)

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



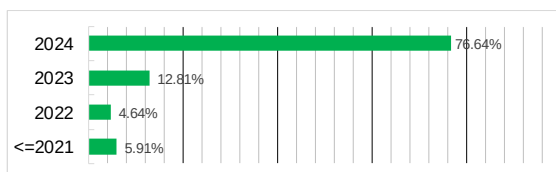
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	761	705	1466	565	140	705	761
Einzelrichter	2637	11626	14263	9587	1969	11556	2707
Gesamttotal	3398	12331	15729	10152	2109	12261	3468

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	165	118	112	83	142	47	38
Einzelrichter	8944	1333	572	230	366	71	40
	9109	1451	684	313	508	118	78

Alter penderter Fälle ²

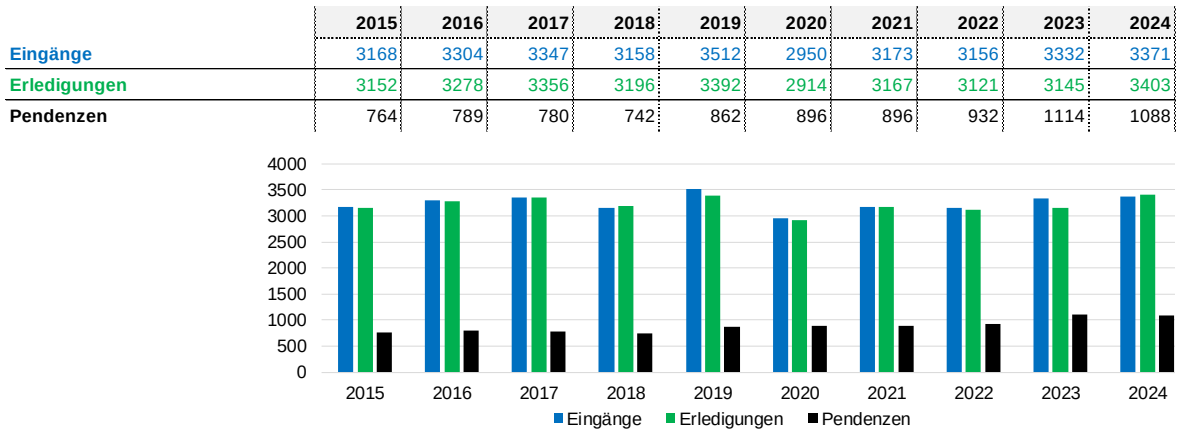


¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht St.Gallen

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



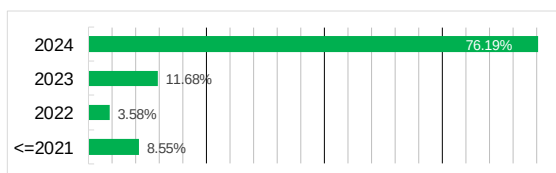
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	233	207	440	172	42	214	226
Einzelrichter	887	3164	4051	2722	467	3189	862
Gesamttotal	1120	3371	4491	2894	509	3403	1088

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	49	30	34	25	53	12	11
Einzelrichter	2337	418	176	72	162	10	14
	2386	448	210	97	215	22	25

Alter penderter Fälle ²



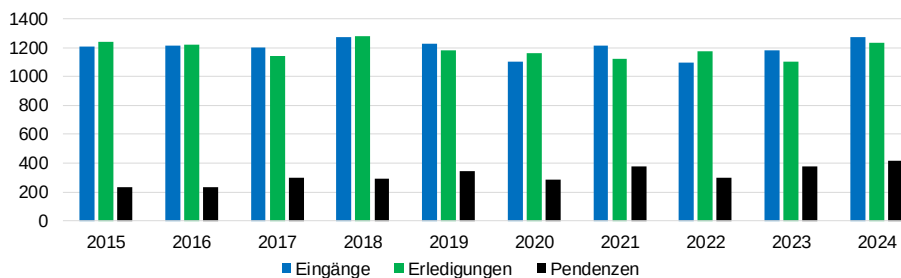
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Rorschach

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	1211	1217	1201	1275	1230	1105	1212	1094	1183	1271
Erledigungen	1239	1219	1140	1279	1180	1164	1120	1172	1105	1232
Pendenzen	236	234	298	294	342	285	377	301	379	418



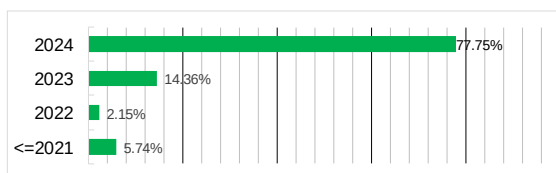
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	97	85	182	66	9	75	107
Einzelrichter	282	1186	1468	962	195	1157	311
Gesamttotal	379	1271	1650	1028	204	1232	418

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	10	14	8	17	17	6	3
Einzelrichter	856	150	79	35	30	4	3
	866	164	87	52	47	10	6

Alter penderter Fälle ²

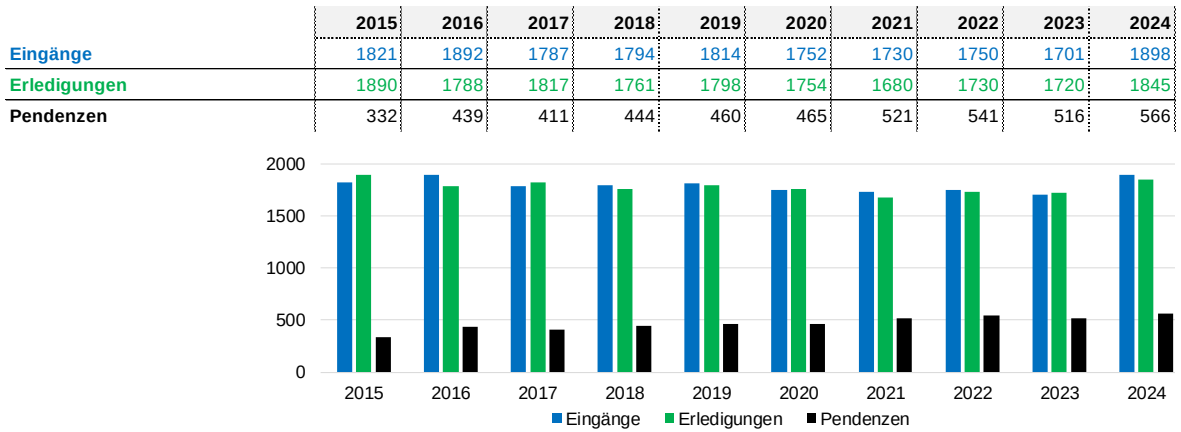


¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Rheintal

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



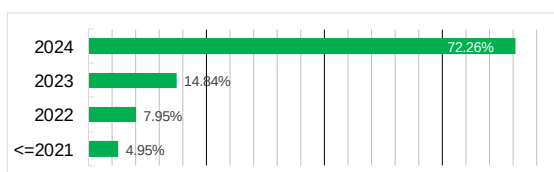
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	127	101	228	66	26	92	136
Einzelrichter	386	1797	2183	1360	393	1753	430
Gesamttotal	513	1898	2411	1426	419	1845	566

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	22	18	14	3	15	12	8
Einzelrichter	1433	198	50	23	30	15	4
	1455	216	64	26	45	27	12

Alter penderter Fälle ²

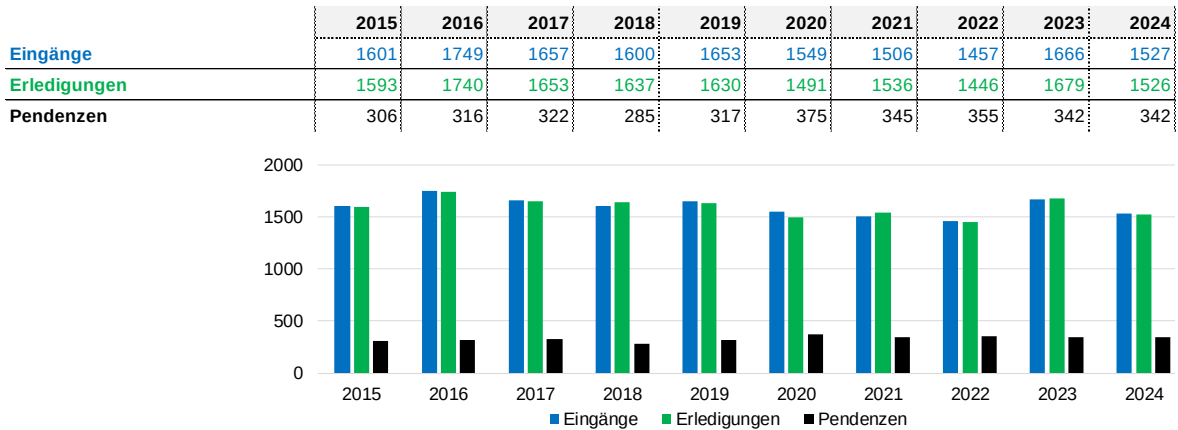


¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



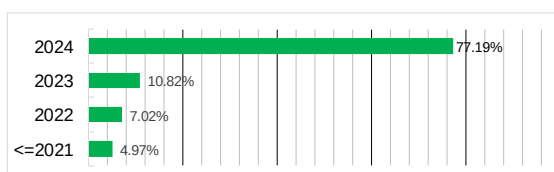
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	98	91	189	88	16	104	85
Einzelrichter	243	1436	1679	1240	182	1422	257
Gesamttotal	341	1527	1868	1328	198	1526	342

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	30	17	14	10	23	7	3
Einzelrichter	1188	127	50	19	23	9	6
	1218	144	64	29	46	16	9

Alter penderter Fälle ²

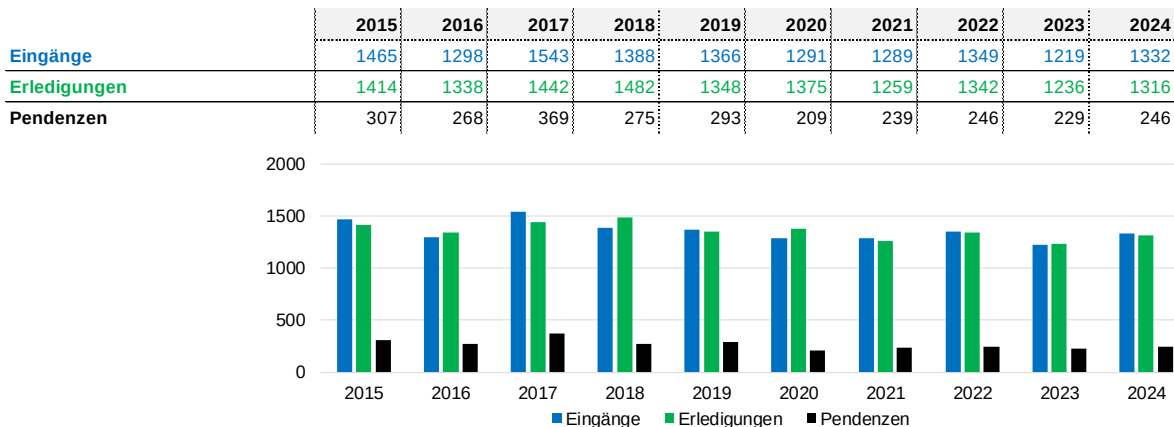


¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht See-Gaster

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



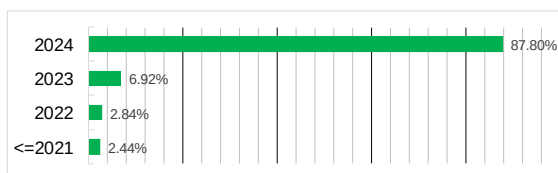
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	47	67	114	44	13	57	57
Einzelrichter	183	1265	1448	1013	246	1259	189
Gesamttotal	230	1332	1562	1057	259	1316	246

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	14	11	11	8	7	4	2
Einzelrichter	1023	129	57	19	22	9	0
	1037	140	68	27	29	13	2

Alter penderter Fälle ²



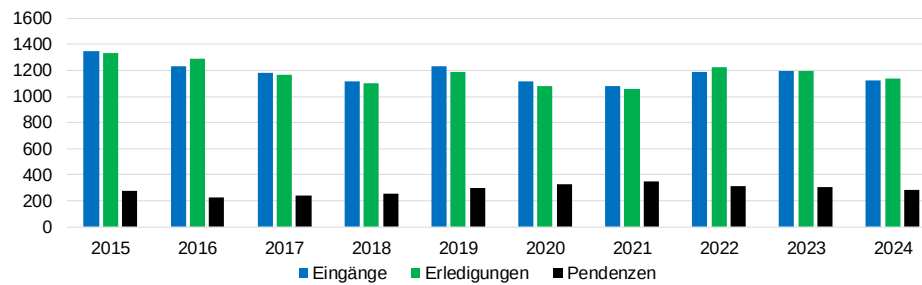
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Toggenburg

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	1345	1234	1182	1116	1231	1113	1082	1187	1195	1122
Erledigungen	1337	1288	1166	1101	1192	1083	1059	1225	1198	1139
Pendenzen	276	226	242	257	296	325	348	310	303	286



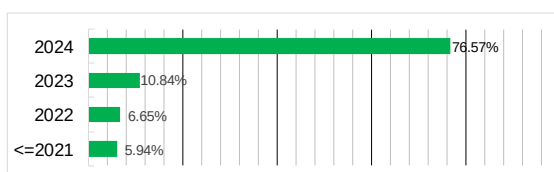
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	64	36	100	41	10	51	49
Einzelrichter	239	1086	1325	912	176	1088	237
Gesamttotal	303	1122	1425	953	186	1139	286

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	6	10	10	5	13	3	4
Einzelrichter	813	132	77	25	23	12	6
	819	142	87	30	36	15	10

Alter penderter Fälle ²

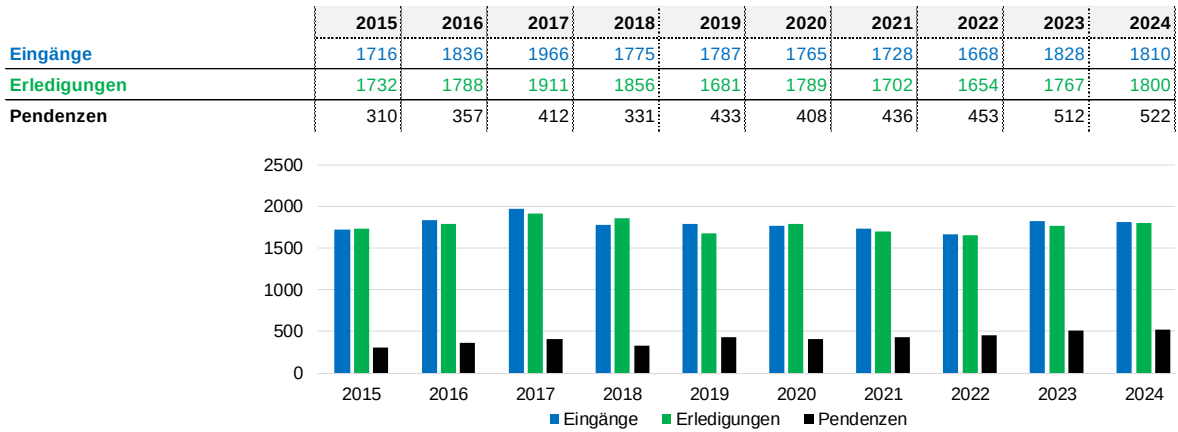


¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Kreisgericht Wil

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



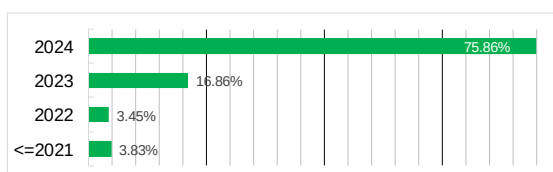
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Entscheid	Beschluss	Insgesamt	
Kollegialgericht	95	118	213	88	24	112	101
Einzelrichter	417	1692	2109	1378	310	1688	421
Gesamttotal	512	1810	2322	1466	334	1800	522

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Kollegialgericht	34	18	21	15	14	3	7
Einzelrichter	1294	179	83	37	76	12	7
	1328	197	104	52	90	15	14

Alter penderter Fälle ²



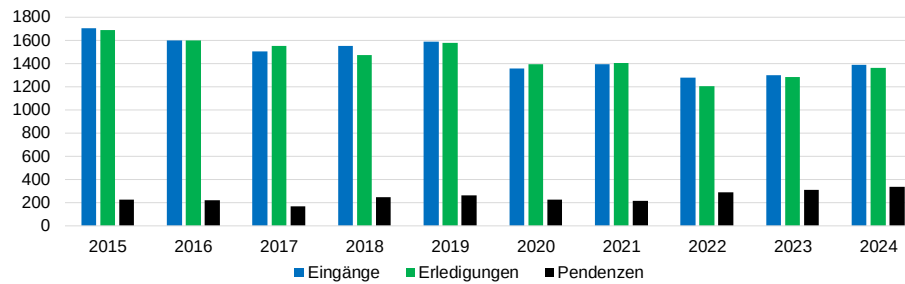
¹ Basis: Im Berichtsjahr beurteilte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Vermittlungsämter

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	1702	1600	1504	1551	1590	1359	1394	1280	1301	1390
Erledigungen	1688	1599	1553	1470	1575	1395	1405	1202	1282	1364
Pendenzen	226	221	167	248	263	224	213	291	310	336



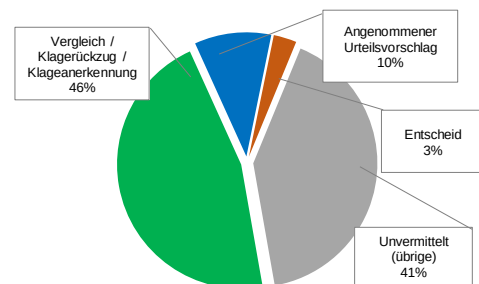
Fallzahlen Berichtsjahr

Gerichtskreis	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen	Pendent Ende 2024
St.Gallen	160	395	555	390	165
Rorschach	11	118	129	107	22
Rheintal	32	197	229	179	50
Werdenberg-Sarganserland	18	170	188	177	11
See-Gaster	44	275	319	281	38
Toggenburg	14	91	105	86	19
Wil	31	144	175	144	31
Gesamttotal	310	1390	1700	1364	336

Übersicht nach Erledigungsarten

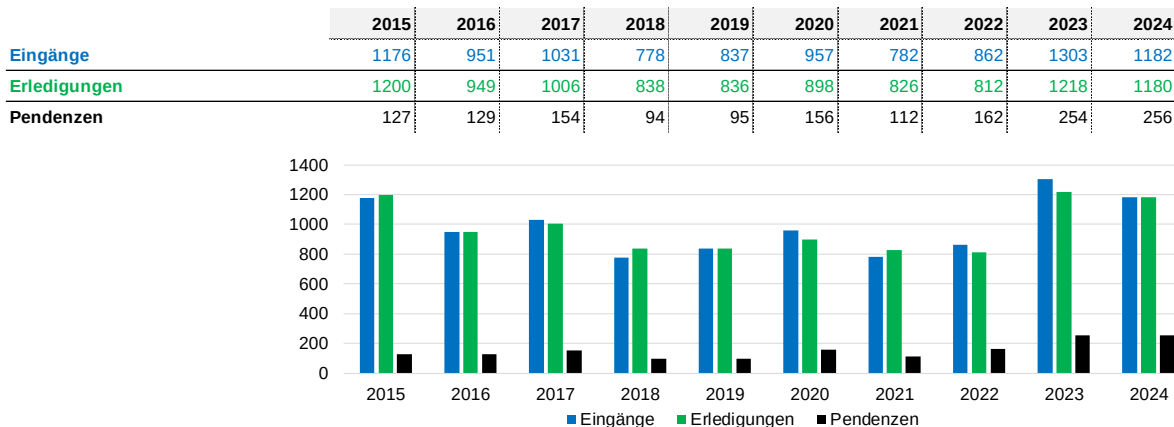
Im Berichtsjahr erledigt durch

Vergleich / Klagerückzug / Klageanerkennung	46%
Angenommener Urteilsvorschlag	10%
Entscheid	3%
Unvermittelt (übrige)	41%
Total	100%



Schlichtungsstellen für Miet- und Pachtverhältnisse

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



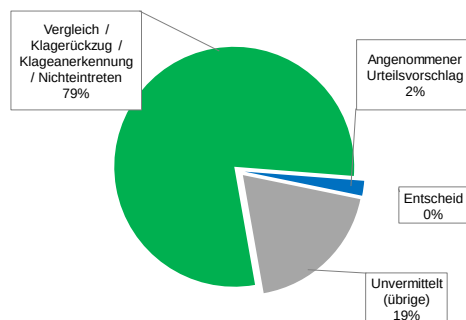
Fallzahlen Berichtsjahr

Gerichtskreis	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen	Pendent Ende 2024
St.Gallen	92	326	418	302	116
Rorschach	17	123	140	123	17
Rheintal	30	151	181	151	30
Werdenberg-Sarganserland	50	190	240	199	41
See-Gaster	32	146	178	163	15
Toggenburg	9	98	107	98	9
Wil	24	148	172	144	28
Gesamttotal	254	1182	1436	1180	256

Übersicht nach Erledigungsarten

Im Berichtsjahr erledigt durch

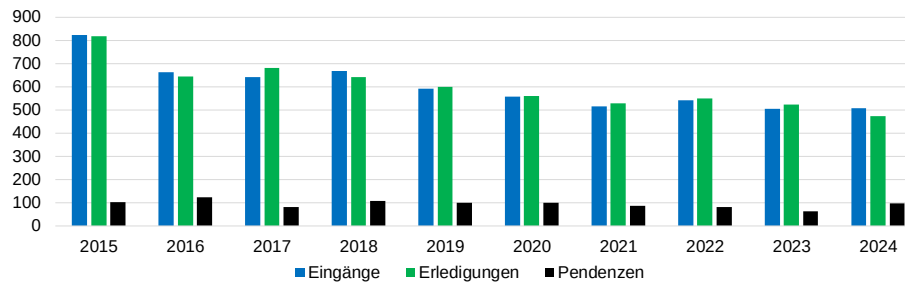
Vergleich / Klagerückzug / Klageanerkennung / Nichtetreten	79%
Angenommener Urteilsvorschlag	2%
Entscheid	0%
Unvermittelt (übrige)	19%
Total	100%



Schlichtungsstellen für Arbeitsverhältnisse

Übersicht Entwicklung Geschäftslast

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	824	663	641	668	592	558	516	541	505	506
Erledigungen	818	643	682	641	600	559	529	548	523	472
Pendenzen	103	123	81	108	100	100	87	80	62	96



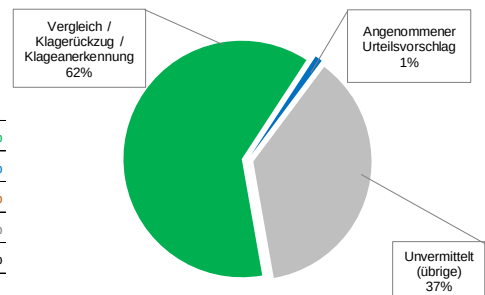
Fallzahlen Berichtsjahr

Gerichtskreis	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen	Pendent Ende 2024
St.Gallen	25	171	196	165	31
Rorschach	6	58	64	57	7
Rheintal	10	83	93	83	10
Werdenberg-Sarganserland	2	57	59	49	10
See-Gaster	7	42	49	43	6
Toggenburg	8	26	34	21	13
Wil	4	69	73	54	19
Gesamttotal	62	506	568	472	96

Übersicht nach Erledigungsarten

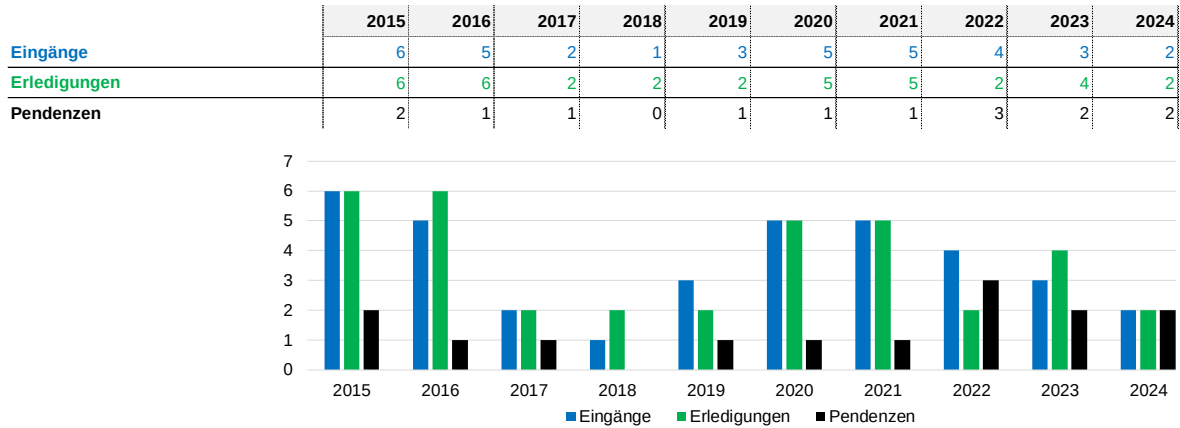
Im Berichtsjahr erledigt durch

Vergleich / Klagerückzug / Klageanerkennung	62%
Angenommener Urteilsvorschlag	1%
Entscheid	0%
Unvermittelt (übrige)	37%
Total	100%



Schlichtungsstelle für Klagen nach dem Gleichstellungsgesetz

Übersicht Entwicklung Geschäftslast



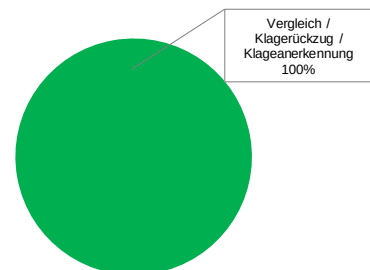
Fallzahlen Berichtsjahr

Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen	Pendent Ende 2024
2	2	4	2	2

Übersicht nach Erledigungsarten

Im Berichtsjahr erledigt durch

Vergleich / Klagerückzug / Klageanerkennung	100%
Angenommener Urteilsvorschlag	0%
Entscheid	0%
Unvermittelt (übrige)	0%
Total	100%



4. Rechtsanwaltspatente / Rechtsagentenpatente

Anwaltspatente

Die Anwaltskammer erteilte das Patent an folgende 61 Bewerberinnen und Bewerber:

Ambrus Catherine	Januzi Festina	Rohleder Jana
Bajunovic Ilija	Katirci Kerim	Scheiwiler Tobias
Bentz Jan-Nicklas	Kaygisiz Özgün	Schmid Rahel
Bienz Marco	Koch Raphael	Simoni Gazmend
Bolt Fredrik	Kohli Julie	Spring Michael
Borio Beatrice	Kunz Michelle	Stabile Mirco
Brackwehr Ann-Kathrin	Limoncelli Nico	Stadler Sandra
Brettschneider Sophie	Märkli Alexandra	Steiner Pascal
Camavdic Benjamin	Marti Michael	Tedaldi Lorena
Culjak Zoran	Meier Seline	Tinner Fabia
Dobler Ramona	Niedermann Linus	Vogt Lea
Dürr Selina	Odermatt Chantal	von Rohr Muriel
Ellenberger Luca	Pawlik Rachel	Vuckovic Ivan
Enea Guenda	Perot Rafaele Francesco	Wagner Isabel
Erni Nando	Postma Mai	Wick Nico
Eugster Adrian	Prodinger Theresa	Wiesli Fabian
Friederici Katharina	Rakita Adrian	Zeller Aisha
Gassmann Gregor	Rammal Ali-Daniel	Zimmerli Leonora
Haake Jonas Gabriel	Räss Christine	Züger Patrice
Hörler Adriana	Rickenbach Melanie	Zumbühl Fabian
Hungerbühler Dominik		

Rechtsagentenpatente

Die Anwaltskammer erteilte das Patent an folgende 12 Bewerberinnen und Bewerber:

Alija Ilhana	Infanger Céline	Perone Laura
Brunner Rahel	Keller Patrick	Schmid Bianca
Frischknecht Manuela	Kesic Patrick	Vollmeier Vanessa
Herzog Jasmin	Lippuner Laura	Zürcher Marcel

C. Verwaltungsgerichtsbarkeit

Verwaltungsgericht an den Kantonsrat des Kantons St.Gallen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erstatten Ihnen nach Art. 45 Abs. 2 des Gerichtsgesetzes (sGS 941.1)
Bericht über die Amtsführung im Jahr 2024.

St.Gallen, im Februar 2025

Im Namen des Verwaltungsgerichtes
Die Präsidentin:
Dr. Miriam Lendfers

1. Verwaltungsgericht

1.1 Personelles

Im Berichtsjahr änderte sich die personelle Zusammensetzung des Gerichts nicht.

1.2 Geschäftslast

Zu den Ende 2023 hängigen 99 (im Vorjahr 78) Verfahren kamen im Jahr 2024 insgesamt 235 (269) Neueingänge hinzu. Davon betrafen 63 (73) das Bau-, Planungs- und Umweltrecht, 28 (21) das öffentliche Beschaffungswesen, 27 (26) das Ausländerrecht, 9 (9) Berufs- und Gewerbebewilligungen, 51 (77) das Steuer- und Abgaberecht und 20 (18) das Strassenverkehrsrecht. Die restlichen 37 (45) Verfahren verteilten sich auf die übrigen Zuständigkeitsbereiche des Verwaltungsgerichts. Im Berichtsjahr konnten 234 (248) Verfahren erledigt werden. 152 (156) Entscheide ergingen kollegial, 10 davon in Fünferbesetzung, und 82 (92) präsidial. Per Ende 2024 waren damit 100 (99) Verfahren pendent, davon waren 4 (6) sistiert. Von den hängigen Streitsachen gingen eine im Jahr 2021 (das Verfahren ist sistiert) und 6 im Jahr 2023 (eine davon ist sistiert) ein. Die restlichen 93 Verfahren wurden im Berichtsjahr eingeschrieben.

Die Abteilungspräsidenten verfügten oder entschieden in 26 (22) Fällen über superprovisorische Anordnungen, in 21 (19) Fällen über Erteilung oder Entzug der aufschiebenden Wirkung, in 8 (15) Fällen über die unentgeltliche Rechtspflege und in 21 (20) Fällen über die Sistierung von Verfahren. In 4 (3) Angelegenheiten wurde ein Augenschein, in 7 (2) Verfahren eine mündliche Verhandlung durchgeführt.

Das Verwaltungsgericht publiziert sämtliche Kollegialentscheide und ausgewählte Präsidialentscheide auf der kantonalen Publikationsplattform (Publikationen Kanton St. Gallen Rechtsprechung Gerichte). Interessierte werden auf Wunsch über Neupublikationen automatisch informiert. Dieses Angebot wird rege benutzt und sehr geschätzt.

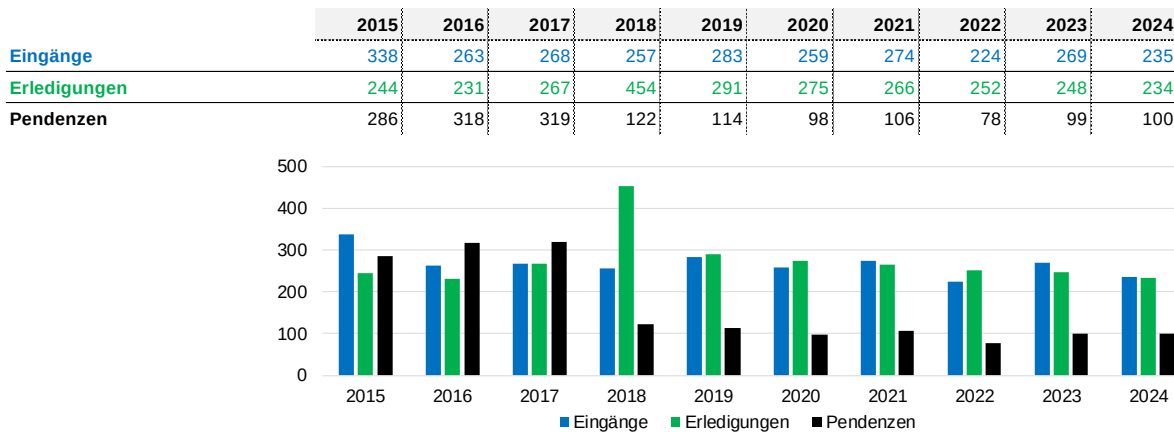
Das Verwaltungsgericht hat sich in 11 (10) Rechtssetzungsverfahren vernehmen lassen.

1.3 Gerichtsverwaltung

In Ausübung seiner Aufsichtsfunktion hat sich der Verwaltungsausschuss unter anderem in seiner jährlichen Aussprache mit den hauptamtlichen Mitgliedern und dem Gesamtgerichtsschreiber der Verwaltungsrekurskommission über aktuelle Anliegen ausgetauscht und insbesondere vom Abbau der Pendenzenlast Kenntnis genommen. Der Verwaltungsausschuss erfüllte sodann in regelmässigen Sitzungen seine weiteren Aufgaben, insbesondere in Personal- und Finanzbelangen.

Verwaltungsgericht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



Fallzahlen Berichtsjahr

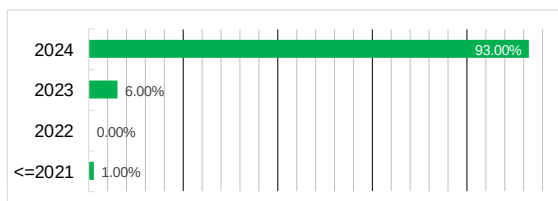
	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Kollegial	Präsidial	Insgesamt	
Hauptverfahren	99	235	334	152	82	234	100
Zwischenverfahren (ZV) *	0	76	76	0	76	76	0

* Verfügungen betr. Sistierungen, aufschiebende Wirkung, vorsorgliche Massnahmen, unentgeltliche Rechtspflege usw.

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Hauptverfahren	90	68	45	26	5	0	0

Alter penderter Fälle ²



Weiterzüge

Im Berichtsjahr erledigte Verfahren (inkl. ZV)	310
Im Berichtsjahr angezeigte Weiterzüge von Entscheiden	48
Im Berichtsjahr mitgeteilte Erledigungen von Rechtsmitteln	68
A. Entscheid durch obere Instanz bestätigt	56
B. Entscheid durch obere Instanz teilweise bestätigt	3
C. Entscheid durch obere Instanz nicht bestätigt	9

¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren (abzüglich der Dauer von Sistierungen)

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr. 2021: 3, 2022: 75

Verwaltungsgericht Abteilungen

Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Abschreibung/ Nichteintreten/ Abweisung	teilweise Gutheissung/ Gutheissung	Insgesamt	
Abteilung I							
Bau-, Planungs- und Umweltrecht	31	63	94	43	12	55	39
Öffentliches Beschaffungswesen	4	28	32	21	2	23	9
Weitere Rechtsgebiete	2	2	4	3	0	3	1
Total	37	93	130	67	14	81	49
Abteilung II							
Ausländerrecht	8	27	35	16	5	21	14
Berufs- und Gewerbebewilligungen	6	9	15	8	3	11	4
Weitere Rechtsgebiete	8	22	30	21	2	23	7
Total	22	58	80	45	10	55	25
Abteilung III							
Steuer- und Abgaberecht	33	51	84	40	23	63	21
Strassenverkehrsrecht	1	20	21	14	4	18	3
Weitere Rechtsgebiete	6	13	19	11	6	17	2
Total	40	84	124	65	33	98	26
Gesamttotal	99	235	334	177	57	234	100

2. Verwaltungsrekurskommission (VRK)

2.1 Personelles

Am 15. August 2024 wählte der Kantonsrat Isabelle Krüse, Arnegg, als nebenamtliche Richterin der Verwaltungsrekurskommission. Sie ersetzt Roland Luchsinger, der aufgrund Wegzugs aus dem Kanton St. Gallen zurückgetreten ist. Isabelle Krüse nahm ihre Richtertätigkeit in der Abt. I (Abgaben und öffentliche Dienstpflichten) am 1. September 2024 auf.

2.2 Geschäftslast

Anfangs 2024 waren 355 (im Vorjahr: 420) Fälle pendent; im Berichtsjahr sind 866 (913) hinzugekommen. Davon betrafen 311(382) das Abgaberecht (Steuern, Beiträge, Gebühren), 160 (148) das Verkehrsrecht (vor allem Administrativmassnahmen nach Strassenverkehrsrecht), 319 (319) das Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (einschliesslich fürsorgerische Unterbringungen), und 44 (45) die Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht (insbesondere Haftüberprüfungen sowie Ein- und Ausgrenzungen). Die restlichen 32 (19) Neueingänge verteilten sich auf die übrigen Sachgebiete.

Die VRK führte im Berichtsjahr 121 (110) Parteiverhandlungen, 9 (6) Augenscheine mit anschliessender Urteilsberatung, 4 (3) Kinderanhörungen und 28 (25) Gerichtssitzungen durch, an denen in der Regel mehrere Fälle behandelt wurden. Insgesamt wurden 349 (346) Rekurse und Beschwerden durch das Gericht entschieden. 591 (587) Rekurse und Beschwerden sowie 45 (45) Haftanträge im Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht wurden präsidial entschieden.

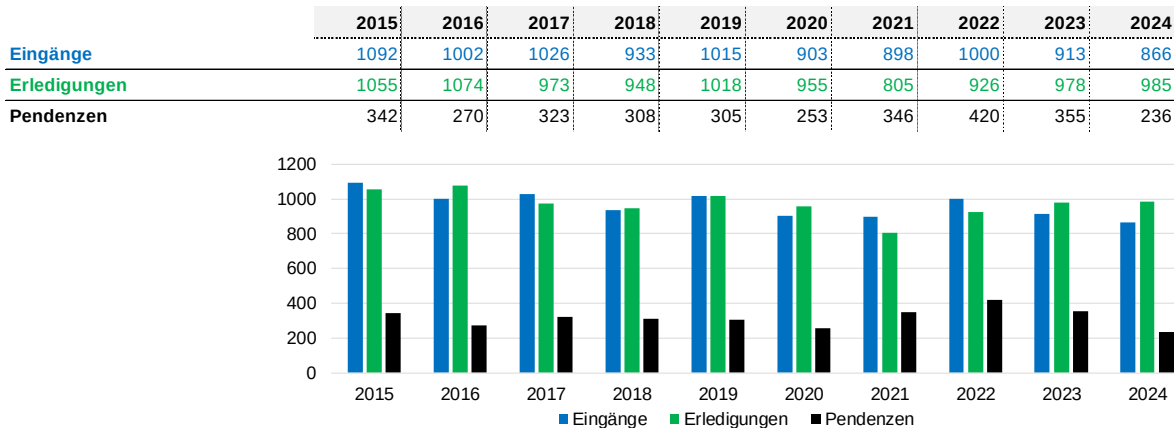
Zudem wurde im Geschäftsjahr über 29 (48) Begehren um unentgeltliche Rechtspflege und 14 (17) Gesuche um Erteilung/Entzug der aufschiebenden Wirkung verfügt. Weitere 9 (10) Zwischenverfügungen betrafen die Anordnung vorsorglicher Massnahmen, den Erlass der Kosten, Ausstandsbegehren und Wiederherstellungsgesuche.

Insgesamt wurden 985 (978) Hauptverfahren abgeschlossen. Die Zahl der pendenten Hauptverfahren konnte im Berichtsjahr um rund einen Drittel auf 236 (355) gesenkt werden. Davon wurden 5 in den Jahren 2019 bis 2022, 13 im Jahr 2023 und 218 im Jahr 2024 eingeschrieben. 9 (25) Hauptverfahren waren per 31. Dezember 2024 sistiert.

Gut 70 Prozent der Streitsachen (Haupt- und Zwischenverfahren) konnten innerhalb von 6 Monaten erledigt werden. Von den 111 Geschäften mit einer Verfahrensdauer von mehr als 12 Monaten betrafen 50 die Abteilung I/1, 27 die Abteilung V und 23 die Abteilung I/2. Die restlichen 11 Geschäfte verteilen sich auf die übrigen Abteilungen. Weitere Informationen zur Geschäftslast sind in den nachfolgenden Tabellen enthalten.

Verwaltungsrekurskommission

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)



Fallzahlen Berichtsjahr

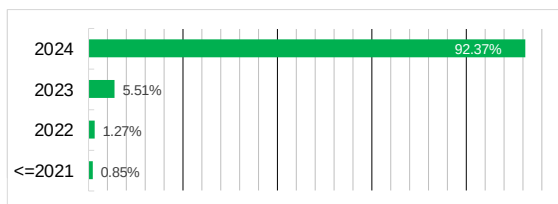
	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Kollegial	Präsidial	Insgesamt	
Hauptverfahren	355	866	1221	349	636	985	236
Zwischenverfahren (ZV) *	5	48	53	0	52	52	1

* Verfügungen betr. Sistierungen, aufschiebende Wirkung, vorsorgliche Massnahmen, unentgeltliche Rechtspflege usw.

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Hauptverfahren	612	72	100	93	101	7	0
Zwischenverfahren	48	0	0	1	2	0	1

Alter penderter Fälle ²



Weiterzüge

Im Berichtsjahr erledigte Verfahren (inkl. ZV)	1'037
Im Berichtsjahr angezeigte Weiterzüge von Entscheiden	101
Im Berichtsjahr mitgeteilte Erledigungen von Rechtsmitteln	121
A. Entscheidung durch obere Instanz bestätigt	82
B. Entscheidung durch obere Instanz teilweise bestätigt	13
C. Entscheidung durch obere Instanz nicht bestätigt	26

¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren (abzüglich der Dauer von Sistierungen)

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Verwaltungsrekurskommission Abteilungen

Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Abschreibung/ Nichteintreten/ Abweisung *	teilweise Gutheissung/ Gutheissung	Insgesamt	
Abteilung I (Abgaben und öffentliche Dienstpflichten)							
1. Kammer	176	204	380	241	67	308	72
2. Kammer	45	107	152	104	8	112	40
Total	221	311	532	345	75	420	112

Abteilung II (Schätzungen, Landwirtschaft)

1. Kammer	1	4	5	3	0	3	2
2. Kammer	9	17	26	14	3	17	9
3. Kammer	3	0	3	3	0	3	0
Total	13	21	34	20	3	23	11

Abteilung III (Arbeitnehmerschutz, Berufsbildung, Berufsausübung, Berufszulassung, öffentlich-rechtliches Personalrecht, Öffentlichkeit und Information der Verwaltung, Disziplinar massnahmen gegen Medizinalpersonen, nicht auf Personalrecht beruhende Klagen)

1. Kammer	0	3	3	3	0	3	0
2. Kammer	0	3	3	0	0	0	3
3. Kammer	3	5	8	5	1	6	2
Total	3	11	14	8	1	9	5

	Übertrag Vorjahr	Eingänge	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Abschreibung/ Nichteintreten/ Abweisung *	teilweise Gutheissung/ Gutheissung	Insgesamt	
Abteilung IV (Verkehr)	36	160	196	155	9	164	32
Abteilung V (Kindes- und Erwachsenenschutz einschliesslich fürsorgische Unterbringung)	81	319	400	286	38	324	76
Abteilung VI (Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht)	1	44	45	44	1	45	0
Gesamttotal	355	866	1221	858	127	985	236

* Abt. VI: Bestätigung der Zwangsmassnahme

D. Sozialversicherungsgerichtsbarkeit

Versicherungsgericht an den Kantonsrat des Kantons St.Gallen

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erstatten Ihnen nach Art. 45 Abs. 2 des Gerichtsgesetzes (sGS 941.1)
Bericht über die Amtsführung im Jahr 2024.

St.Gallen, im Februar 2025

Im Namen des Versicherungsgerichtes
Die Präsidentin:
lic.iur. Christiane Gallati Schneider

1. Versicherungsgericht

1.1 Personelles

Das Plenum des Versicherungsgerichts übertrug auf den 1. Juni 2024 das Gesamtgerichtspräsidium an lic. iur. Christiane Gallati Schneider. Die bisherige Präsidentin lic. iur. Marie Löhner wurde gleichzeitig neu zur Vizepräsidentin gewählt.

1.2 Geschäftslast

Zu den Ende 2023 hängigen 356 (im Vorjahr 365) Verfahren kamen im Jahr 2024 insgesamt 517 Neueingänge hinzu. Die Neueingänge waren praktisch gleich hoch wie im Vorjahr (516). Wie in den letzten Jahren entfallen - bei insgesamt 19 Sozialversicherungsbereichen - die meisten auf die Invalidenversicherung (50%) und die Unfallversicherung (15%), wobei die Neueingänge in der Invalidenversicherung (258) annähernd gleich wie im Vorjahr (257) geblieben und in der Unfallversicherung leicht angestiegen sind (80; Vorjahr 75). Eine Zunahme von Neueingängen fand auch im Bereich der Krankenversicherung (23; Vorjahr 14) statt. Die Gesamtbelastung blieb mit 873 Verfahren beinahe gleich wie im Vorjahr (- 1%). Die Zahl der Erledigungen (525) war exakt gleich wie im Vorjahr. Die Pendenzen haben sich per Ende 2024 (348) gegenüber dem Vorjahr um 8 Fälle verringert und entsprechen damit 66% der über das Jahr hinweg erledigten Fälle. Die mittlere Verfahrensdauer im Jahr 2024 betrug 8 Monate (im Vorjahr 9 Monate).

1.3 Gerichtsverwaltung

1.3.1 Allgemeines

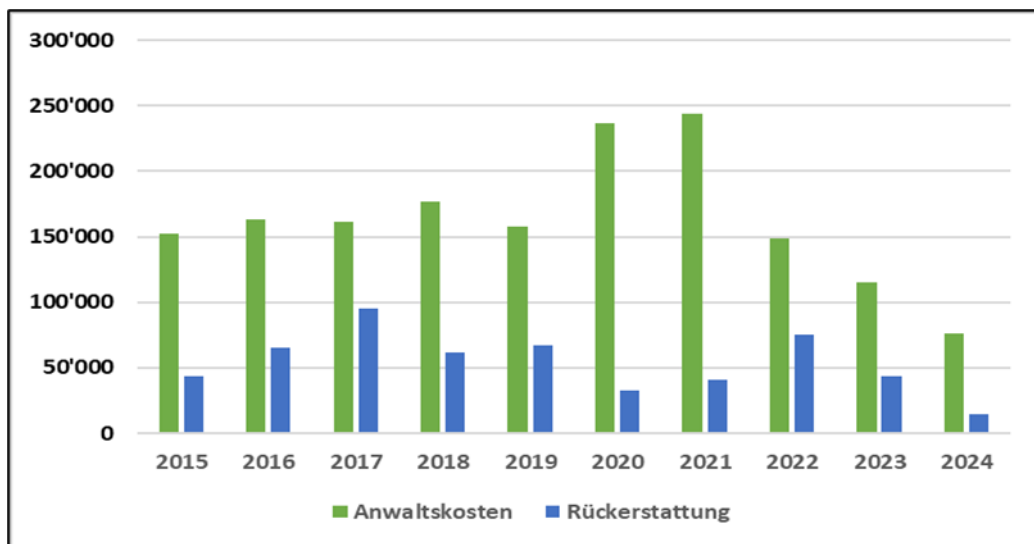
Zur Bewältigung der administrativen Aufgaben hielt die Geschäftsleitung im Berichtsjahr elf ordentliche Sitzungen ab. Das Richterplenum traf sich am 1. Juni 2024 zu einer konstituierenden Sitzung und im Herbst zu einer ordentlichen Sitzung, an der insbesondere ein Verankerungsworkshop zum Wertekompass unter der Leitung des kantonalen Leiters Personal- und Organisationsentwicklung durchgeführt wurde. Im Weiteren nahm die jeweilige Präsidentin an den Sitzungen der Konferenz der Gerichte teil, welche im Berichtsjahr insgesamt fünf waren. Im April 2024 erfolgte eine Prüfung der Jahresrechnung 2023 und eine Prüfung IKS durch die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen mit Revisionsbericht.

1.3.2 Personelles

Im Jahr 2024 gab es erfreulicherweise keine Kündigungen von Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern. Hingegen wurde aufgrund des Mutterschaftsurlaubs einer Gerichtsschreiberin mit anschliessendem unbezahltem Urlaub und dann einer Reduktion des Pensums auf den 1. September 2024 eine weitere Gerichtsschreiberin angestellt. Seit Dezember befindet sich erneut eine Gerichtsschreiberin im Mutterschaftsurlaub. Ausserdem gab es einen Wechsel bei den Mitarbeitenden in der Sachbearbeitung. Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass ein Gerichtsschreiber und eine Gerichtsschreiberin mehrere Monate bei der Umsetzung von Justitia 4.0 bzw. beim Teilprojekt NGV mitgewirkt und dem Versicherungsgericht somit während einer gewissen Arbeitszeit nicht zur Verfügung gestanden haben. Allgemein ist festzuhalten, dass sich das Versicherungsgericht als Arbeitgeber für eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie bekennt. Teilzeitstellen sind daher am Versicherungsgericht möglich, was sich in Zeiten des Fachkräftemangels als Wettbewerbsvorteil erweisen kann.

1.3.3 Finanzen

Im Jahr 2024 bezahlte das Versicherungsgericht für gewährte unentgeltliche Rechtspflege einen Betrag von Fr. 76'196 an Anwältinnen und Anwälte aus. Aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls der zuständigen externen Sachbearbeiterin ergab sich während rund einem drei Viertel Jahr ein Unterbruch in der Bewirtschaftung der Nachforderungen aus unentgeltlicher Rechtspflege. Für Anfang 2025 konnte eine Nachfolgelösung gefunden werden. Im Berichtsjahr konnten dennoch Rückerstattungen im Umfang von Fr. 15'003 erzielt werden.



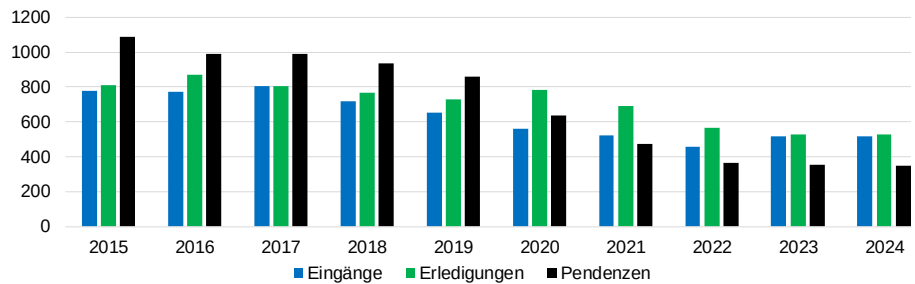
1.3.4 Infrastruktur

Die gesamte Beleuchtung in den Räumen des Versicherungsgerichts wurde im Jahr 2024 auf LED umgerüstet. Dies sorgt für eine hellere/bessere Beleuchtung.

Versicherungsgericht

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	778	771	807	717	655	558	524	458	516	517
Erledigungen	808	871	806	769	731	782	690	564	525	525
Pendenzen	1088	988	989	937	861	637	471	365	356	348



Fallzahlen Berichtsjahr

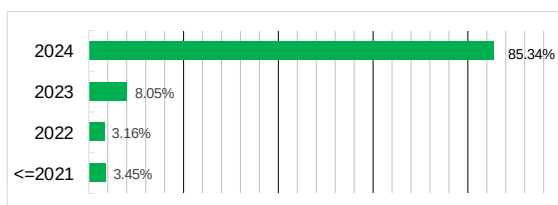
	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Gerichts-entscheide	Einzelrichter-entscheide	Insgesamt	
Abteilungen I, II, III und Schiedsgericht							
Entscheide	356	517	873	282	243	525	348
Zwischenentscheide *	56	175	231			181	50

* Verfügungen betr. Sistierungen, aufschiebende Wirkung, vorsorgliche Massnahmen, unentgeltliche Rechtspflege usw.

Verfahrensdauer ¹

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Abteilungen I, II, III und Schiedsgericht							
Entscheide	110	111	94	121	86	2	1
Zwischenentscheide	127	43	4	3	4	0	0

Alter penderter Fälle ²



Weiterzüge

Im Berichtsjahr erledigte Verfahren	525
Im Berichtsjahr angezeigte Weiterzüge von Entscheiden	69
Im Berichtsjahr mitgeteilte Erledigungen von Rechtsmitteln	64
A. Entscheid durch obere Instanz bestätigt	23
B. Entscheid durch obere Instanz teilweise bestätigt	8
C. Entscheid durch obere Instanz nicht bestätigt	13
D. Rückzug, Nichteintreten	20

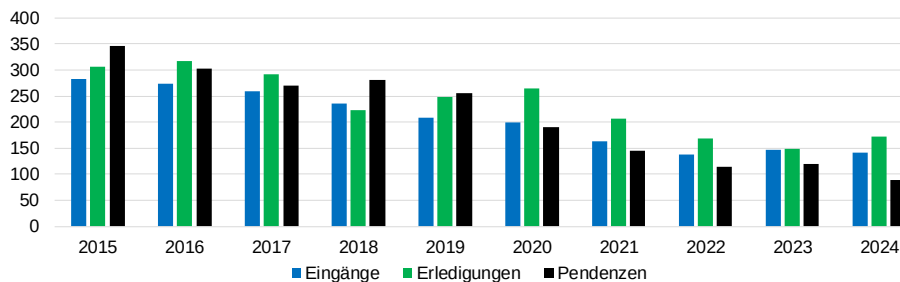
¹ Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

² Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Versicherungsgericht Abteilung I ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	283	274	259	236	208	199	163	137	147	141
Erledigungen	306	318	291	223	249	264	207	168	149	173
Pendenzen	347	303	270	280	256	190	145	115	119	88



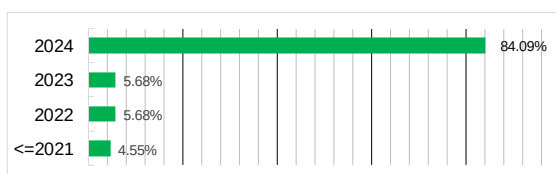
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Kollegialentscheide	Einzelrichterentscheide	Insgesamt	
Entscheide	120	141	261	80	93	173	88
Zwischenentscheide	17	38	55			46	9

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Entscheide	31	37	27	44	33	0	1
Zwischenentscheide	34	5	2	2	3	0	0

Alter penderter Fälle ³



¹ Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV); Arbeitslosenversicherung (ALV); Invalidenversicherung (IV); Erwerbsersatzordnung (EO); Mutter- und Vaterschafts- sowie Elternentschädigung (MVE); Opferhilfe (OH); Familienzulagen (FamZ und FL); Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL); Elternschaftsbeiträge (MB); Alimentenbevorschussung (ABV); Krankenversicherung-Zusatzversicherungen (KV-Z)

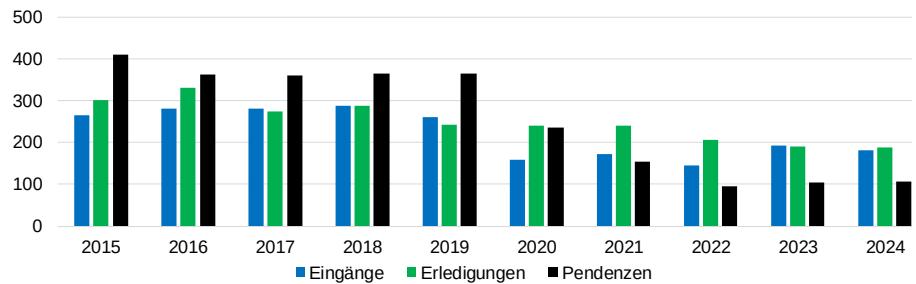
² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil penderter Fälle nach Falleingangsjahr

Versicherungsgericht Abteilung II ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	266	280	281	288	261	159	173	145	193	182
Erledigungen	302	331	274	287	243	240	239	206	191	187
Pendenzen	410	362	360	365	365	235	154	95	104	106



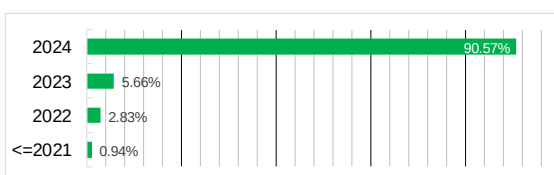
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Kollegial- entscheide	Einzelrichter- entscheide	Insgesamt	
Entscheide	111	182	293	110	77	187	106
Zwischenentscheide	30	78	108			82	26

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Entscheide	49	38	42	31	26	1	0
Zwischenentscheide	49	29	2	1	1	0	0

Alter pendenter Fälle ³



¹ Invalidenversicherung (IV); Ergänzungsleistungen (EL)

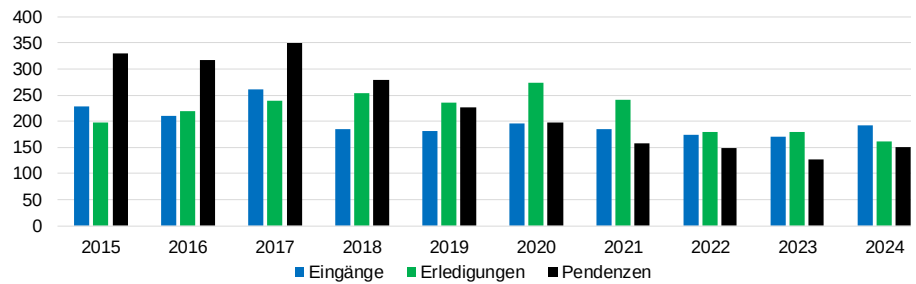
² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr

Versicherungsgericht Abteilung III ¹

Übersicht Entwicklung Geschäftslast (10 Jahre)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	229	211	261	184	181	196	184	174	170	193
Erledigungen	197	220	239	254	235	274	241	179	180	161
Pendenzen	330	318	350	279	226	198	157	149	126	150



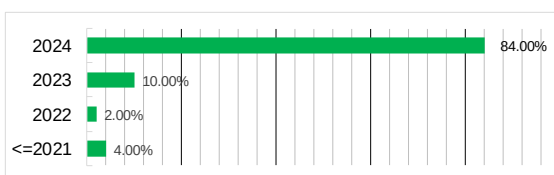
Fallzahlen Berichtsjahr

	Übertrag Vorjahr	Eingänge 2024	Total	Erledigungen			Pendent Ende 2024
				Kollegial-entscheide	Einzelrichter-entscheide	Insgesamt	
Entscheide	118	193	311	90	71	161	150
Zwischenentscheide	8	56	64			49	15

Verfahrensdauer ²

	bis 3 Mt.	> 3 Mt. bis 6 Mt.	> 6 Mt. bis 9 Mt.	> 9 Mt. bis 1 Jahr	> 1 Jahr bis 2 Jahre	> 2 Jahre bis 3 Jahre	> 3 Jahre
Entscheide	30	36	23	44	27	1	0
Zwischenentscheide	40	9	0	0	0	0	0

Alter pendenter Fälle ³



¹ Krankenversicherung (KVG); Individuelle Prämienverbilligung (KV-SG); Unfallversicherung (UV); Militärversicherung (MV); Invalidenversicherung (IV); Berufliche Vorsorge (BV)

² Basis: Im Berichtsjahr erledigte Verfahren

³ Anteil pendenter Fälle nach Falleingangsjahr